



Sektionsmitteilungen 2021/1

Mitgliederinformationen

Programm 2021

Tourenberichte

Anzeige Sparkasse

Liebe Mitglieder,

Wenn man die Überwindung der Corona Krise mit einer Bergtour vergleicht, dann hätten wohl wenige gedacht, dass die Tour so lang und so schwierig wird. Der Gipfel scheint aktuell (Mitte April 2021) noch im Nebel zu liegen und ein Ende der Mühen ist nicht absehbar. Leider gibt es kein Kartenmaterial und keine Literatur zu dieser Tour, sodass selbst die staatlichen Bergführer, die vorausgehen, über den richtigen Weg zerstritten sind und immer wieder umkehren müssen. Und wenn wir den Gipfel dann erreicht haben, wird wohl bei diesem Berg keine richtige Freude aufkommen, da uns der Abstieg – sprich die Folgen der Krise in Form von zerstörten wirtschaftlichen Existenzen, psychischen Problemen, Bildungslücken etc. – noch lange fordern wird.

Als Alpinisten haben wir glücklicherweise Erfahrung mit langen, schwierigen, kräftezehrenden Touren: Meistens hilft es, Tempo rauszunehmen und langsamer zu gehen. So hält man länger durch. Und man erfreut sich an den kleinen Dingen: Ein unverhoffter Sonnenstrahl, eine schöne Blume am Wegesrand, die Begegnung mit einem Steinbock oder ein Fußbad in einem kühlen Bergsee. Außerdem sehr wichtig: Eine gute Gemeinschaft in der man sich gegenseitig hilft und unterstützt.

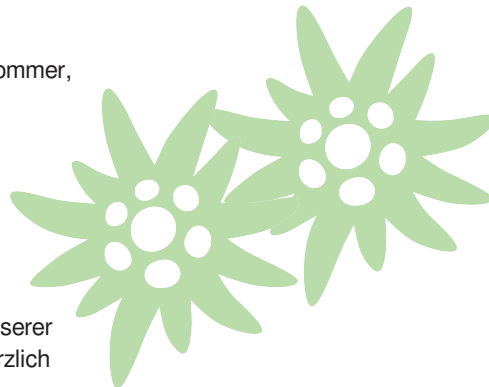
Insofern ist die erzwungene Entschleunigung durch Corona sicherlich auch die Chance, sich auf die wesentlichen Dinge des Lebens zu besinnen. Viele haben wegen der Reiseverbote erstaunt festgestellt, dass es hier in der Umgebung eigentlich auch ganz schön ist und dass es auch hier viele Möglichkeiten gibt, sich draußen zu bewegen und Schönes zu erleben. Hoffentlich bald auch wieder als Gruppe!!!

Der Alpenverein ist auf jeden Fall bestens auf die Nach-Corona-Zeit vorbereitet: Die Kletterwand erstrahlt in neuem Glanz, das Rottenburger Haus hat eine neue Küche, die Burg ist geputzt und das Touren- und Ausbildungsprogramm steht! Ein besonderer Hinweis gilt den Sektionsabenden, die wir auf Donnerstags gelegt haben und in Zukunft auch streamen wollen. Nutzt die Angebote!

In diesem Sinne wünsche ich Euch einen tollen Bergsommer,
Euer Sebastian Mohr

Neumitglieder

Wir freuen uns im Jahr 2020 143 neue Mitglieder in unserer Sektion begrüßen zu dürfen und heißen Sie hiermit herzlich Willkommen.



Anzeige Biwakschachtel

Inhaltsverzeichnis

Berichte	Programm	Informationen
	34 Ausbildung	3 Editorial
26	35 Berg- und Hochtour	5 Impressum
27	Bergwanderung	6 Interview Mountainbikereferent
30	36 Mountainbike	10 Jubilare
	38 Ski- und Wintertour	11 Geburtstage
13	38 Sektion	11 Gedenken
22	20 Jugend	13 Rottenburger Haus
	40 Wandern	14 Kletteranlage
		18 Natur und Nachhaltigkeit
		20 Jugend
		37 Weilerburg
		41 Vorstand & Ehrenräte
		42 Anmeldung und AGB
		44 Kontakte
		46 Mitgliedsbeiträge

Titelbild: Im Schatten des Ortler, Seite 30

In letzter Minute:

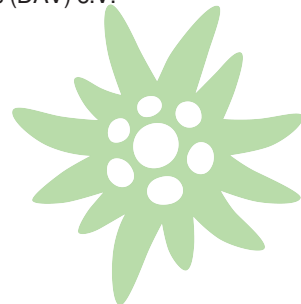
Nachdem am 12. Juni eine größere Präsenzveranstaltung noch nicht möglich war, haben wir die Mitgliederversammlung wieder in den Herbst verschoben. Sie findet am 16. Oktober um 19 Uhr statt. Bitte merkt Euch diesen Termin vor. Der Ort der Versammlung wird im Internet und mit einem gesonderten Einladungsschreiben bekannt gegeben.

Impressum

Alpenverein Rottenburg am Neckar - Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
 Königstr. 45
 72108 Rottenburg
 Telefon und Fax: 07472-3173
 Internet: www.alpenverein-rottenburg.de
 E-Mail: info@alpenverein-rottenburg.de
 Registergericht: Amtsgericht Stuttgart, Register Nr. VR 390117

Redaktion: Adelinde Mayer, Gustav Rechlitz, Stefan Renatscher

Layout und Erstellung: Stefan Renatscher, mit Scribus on GNU/Linux



Interview mit Gerhard Lude

Gerhard, Du bist Referent Mountainbike des DAV Rottenburg. DAV, also Deutscher Alpenverein, das verbinde ich erst mal mit Bergtouren und Klettern. Seid ihr Mountainbiker da richtig angesiedelt?

Aber klar doch. Schon bevor Andi Heckmair und Wolfgang Renner 1990 den ersten Alpengross mit dem Mountainbike gemacht haben, waren Biker in den Alpen unterwegs. Mit dem Mountainbike lassen sich die Berge wunderbar erschließen. Es macht einfach Spaß: Da ist das Bergerlebnis, die tolle Natur, vielleicht nicht auf den Gipfel, aber Höhen bis um die 3000 m sind durchaus „drin“. Wir Biker genießen sowohl die Anstrengung beim Rauffahren und nicht zuletzt das Runterfahren – das kann aber mitunter ganz schön knifflig werden. Hier ist nicht nur Kondition, sondern auch Technik gefragt. Mithin ist Mountainbiken fast so technisch wie Klettern. Aber der Einstieg ist einfacher. Radfahren kann jeder und den Rest können sportlich Interessierte durchaus lernen. Im Übrigen: Wir sind viele! Laut einer aktuellen Umfrage fahren 43 % aller Mitglieder im Alpenverein Mountainbike. So betrachtet müsste man den Verein vielleicht doch noch in Deutscher Alpenbike-Verein umbenennen (lacht).



Seid Ihr nur in den Alpen unterwegs, wie der Name DAV es vermuten lässt?

Tatsächlich ist die Spielwiese vor der Haustüre. Und das sind für die meisten Mitglieder, nicht nur in der Sektion Rottenburg, eben die Mittelgebirge. Das ist bei den Wanderern ja auch nicht anders. Für eine Tagestour fährt man ja auch nicht unbedingt ins Tessin. Da ist dann Schwäbische Alb, Schwarzwald, vielleicht Pfälzerwald angesagt. Und man glaubt es ja kaum: Auch um Stuttgart gibt es hervorragende Strecken. Austoben kann man sich auch am Kappelberg oder in Böblingen auf dem Panzertrail. Ich würde sogar sagen, dass viele klassische und attraktive Strecken in den Mittelgebirgen liegen. Biken kann man aber überall. Wir haben auch schon Touren auf der Ostseeinsel Bornholm oder im Ruhrgebiet gemacht. Das passt im Übrigen auch ganz gut mit dem Nachhaltigkeitsgedanken zusammen, den der Alpenverein als Naturverband ja auch innehat. Wer seinen Sport vor der Haustüre ausüben kann, spart sich lange Anfahrtswege. Allerdings wären wir nicht der Alpenverein, wenn wir nicht auch in den Alpen unterwegs wären. Schon allein, weil die Touren anders sind. Einmal am Tag rauf, dann wieder runter. Das geht in den Mittelgebirgen gar nicht. Und Gletscher und kahle Gipfel gibt's da auch keine. Die Alpen sind einmalig – auch für uns Biker. Insgesamt haben wir, glaube ich, ein höchst attraktives Programm mit Angeboten für jede „Höhe“.

Gibt es zwischen Wanderern und Bikern auch manchmal Konflikte?

Ja, die gibt es tatsächlich. In und um Rottenburg sehr wenig, aber an stark frequentierten Punkten schon. Auch weil mit Corona viel mehr Menschen draußen sind. Wahrscheinlich sind aber 98 % aller Begegnungen harmonisch. Störend und das, was dann in der Öffentlichkeit auftaucht, ist dann immer der Rest. Zum einen gibt es auf beiden Seiten Menschen, die meinen, sie hätten das Recht auf Ihrer Seite und Rücksicht sei nur was für die Anderen. Zum

zweiten trifft die Biker das Phänomen des „letzten Siedlers“. Du kennst das: in eine „eingeschworene“ Gemeinschaft kommt ein neuer „Siedler“. Der ist dann der Dumme. In diesem Falle waren die Wanderer, Jäger usw. zuerst da und die Mountainbiker sind relativ neu. Wenn dann wieder ein Neuer dazu kommt, trifft den das Schicksal und der zuvor Verdammte gehört plötzlich dazu. Das passiert gerade bei den E-Mountainbikern. Plötzlich ist man als „Bio-Biker“ wieder besser angesehen, weil es ja den bösen E-Biker gibt. Im Großen und Ganzen muss man aber sagen: Es funktioniert ganz gut – mit Rücksichtnahme. Das ist für uns selbstverständlich und hängt nicht ausschließlich an den kleinen Wegen – Singletrails genannt. Gerade auch auf den breiten Wegen ist gegenseitige - und ich betone gegenseitige - Rücksichtnahme notwendig, sonst kann's gefährlich werden. Gerade auf den breiten Wegen sind die Biker auch schneller unterwegs und Wanderer laufen gerne mal nebeneinander. Wanderer und Biker haben aber das gleiche Ziel: die Natur und das „Draußen“ genießen. Ein Gruß, wenn man sich begegnet, ein freundliches Lächeln – so geht das doch prima zusammen.

Im Schönbuch sind nun verschiedene Touren für Mountainbiker ausgewiesen. Das gab ja anfangs viele Kommentare in der Zeitung, nicht nur positive.

Das Schönbuch-Wegekonzept wurde vom Naturpark Schönbuch in Kooperation mit den Mountainbikern aufgelegt. Mit viel Engagement, hier muss man vor allem die Kollegen aus Tübingen und Böblingen nennen, wurden Strecken ausgeguckt, die auch attraktiv für Biker sind. Auch der Alpenverein Rottenburg engagiert sich in der Öffentlichkeitsarbeit und als Trailpate. Es ist schön so was jetzt vor der Haustür zu haben. Trotzdem gibt es Kritik. Von Wandern, die gar keine Biker sehen wollen, aber auch von Bikern, denen die Strecken nicht gut genug sind. Überwiegend ist die Reaktion aber positiv, diese Rückmeldungen habe ich jüngst von der Naturparkverwaltung erhalten. Der Druck auf den Schönbuch als das „grüne Wohnzimmer nicht nur von Stuttgart“ ist ja enorm. Der Schönbuch verzeichnet pro Jahr mehrere Millionen Besucher, an schönen Tagen sollen dabei bis zu 100.000 unterwegs sein! Das ist schon enorm und irgendwann ist hier auch mal Schluss; auch die Fauna und Flora braucht ihre Rückzugsmöglichkeiten. Man muss aber klar sagen: Im Schönbuch waren und sind viele Radfahrer unterwegs, nicht nur Mountainbiker. Letztere werden jetzt eben etwas kanalisiert. Wir erwarten nicht, dass damit die Mountainbiker auf den übrigen Wegen verschwinden, aber dass sich langsam die Erkenntnis durchsetzt, dass es gut für alle Seiten ist, attraktive Strecken für Mountainbiker anzubieten, das erwarten wir schon.



Ich habe auf der Homepage des DAV Rottenburg gelesen, dass es verschiedene Gruppen bei den Mountainbikern gibt.

Vom Einsteiger bis zum Leistungssportler ist alles dabei. Natürlich nur als Hobby. Aber es ist schon erstaunlich. Unsere kleine Sektion hat in den Sommermonaten bis zu vier Angebote pro Woche! Montags (in der Regel 14-tägig) fahren die Anfänger und Wieder-Einsteiger. Der Tourname „Ruhig Brauner“ ist hier Programm. Dienstags ist die Leistungsgruppe „Fit für die

Tour“ unterwegs, mittwochs „Erlebnis Mountainbike“. Hier liegt der Schwerpunkt auf Technik und Erleben. Gelegentlich schnappen wir auch unseren Anhänger, auf den bis zu 12 Räder

passen, und fahren in die nähere Umgebung, an den Albtrauf oder nach Böblingen.

Manche Touren in der Umgebung lassen sich im Übrigen auch gut mit dem Zug kombinieren. Das Naldo-Ticket für 5 Personen mit Bike ist hier sehr attraktiv. So eine „Außentour“ ist dann wie ein Mini-Urlaub am Feierabend. Ja, und donnerstags gab's bisher „YoB – Youth on Bike“. Die Kinder- und Jugendgruppe.



Das heißt, Ihr habt auch eine aktive Jugendarbeit?

Im Moment stockt die etwas, aber ja - und wir hoffen, die ausbauen zu können. Mein Traum ist, dass die Jugendarbeit multi-sportmäßig aufgebaut werden kann. Mit Klettern, Hochtouren, Skitouren und eben Mountainbiken. Jugendliche wollen sich ausprobieren und das sollen sie eben auch tun können. Hier muss man die Schwellen niedrig machen. Darum gerne mal eine Biker-Ausfahrt für Kletterer und umgekehrt. Hier sind wir offen auch für neue Ideen und vor allem Engagement. Vereinsarbeit liegt jetzt nicht unbedingt so sehr im Fokus der Jugend. Dass gemeinschaftliches Erleben aber einen Vorteil beim Lernen und damit auch im Spaßfaktor bringt, ist leicht erklärt. Wir Alten schaffen die Möglichkeiten - tun müssen es die Jungen. Aber ich kann auf jeden Fall verraten, dass wir gerade eine Kooperation mit dem RV Wendelsheim anstreben. YoB wird also in Kürze wieder auferstehen. Und wir haben noch ein paar weitere saugute Ideen, aber hier will ich noch nicht über ungelegte Eier reden - wenn's klappt wird das aber hochattraktiv für den Nachwuchs.

Was macht ihr das ganze Jahr über?

Im Winter ist Pause. Das hängt auch mit dem Licht zusammen. Die Feierabendtouren starten eben erst abends. Wenn's dunkel ist und das Wetter nass wird, sind die nicht mehr so attraktiv. Es gibt zwar starke Lampen, im Wald stören das Licht aber die Tiere, das wollen wir nicht. Ich persönlich hoffe ja darauf, dass die Sommerzeitregelung von der EU nicht gekippt wird. Wäre im Sommer eine Stunde früher dunkel, dann wäre das das Aus für unsere Feierabendtouren.

Kann jeder Interessierter dazu kommen? Wie kann man am besten Kontakt zu euch aufnehmen?

Ja klar, der Einstieg ist ganz einfach. Die Tages-Touren stehen im Programm, die Feieraben-

dtouren werden per email angekündigt. Einfach in den Verteiler aufnehmen lassen, Wohnort und Telefonnummer per email an mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de

Was magst Du persönlich sonst noch am Verein?

Die grüne Farbe gefällt mir am besten. Nein Spaß beiseite. Ich bin ja von den ersten Anfängen der Mountainbike-Gruppe mit dabei, die Initiative geht aber auf Peter Schult, Martin Gaier und seine Schwester Christine zurück. Damals bin ich zwar schon seit mehr als zehn Jahren auf dem Bike gesessen (noch ein Hardtail mit Elastomer – Gabel und 30 mm Federweg), aber erst die Leute beim Alpenverein haben mich so richtig zum Mountainbiken gebracht. Und das hat eben saumäßig Spaß gemacht. Das Biken und das Gemeinsame mit den anderen Bikern. So bin ich dazu gekommen die Ausbildung zum Fachübungsleiter zu machen, die ich 2013 abgeschlossen habe. Ja und dann habe ich mich im Vorstand engagiert, weil ich gesehen habe, die Biker sind zwar im Verein (und auch im Hauptverein) eine große Gruppe. Aber es fehlte so ein bisschen die Fürsprache. Seit 2014/2015 bin ich dann als Referent Mountainbike eingestiegen. Im Übrigen ist das auch im Gesamtverein ziemlich einmalig, dass jemand im Vorstand explizit so ein Amt hat. Hier ist die Sektion Rottenburg tatsächlich sehr engagiert. 2019 konnten wir dann 10 Jahre Mountainbike in der Sektion feiern, was wir auf der Weiler-Burg auch getan haben: Mit Prämierung von Retro-Bikes und Retro-Klamotten. Aber in diesen zehn Jahren ist die ganze MTB Szene ja so richtig abgegangen. Seither hat sich die Technik enorm weiterentwickelt und es ist ein richtiger Breitensport geworden. Das Elektro-Mountainbike ist als Möglichkeit dazu gekommen und hat nochmals mehr Menschen auf das Fahrrad gebracht. In Deutschland wurden 2020 fast 2 Millionen E-Bikes verkauft. Ein Drittel davon, nämlich rd. 585.000 waren E-MTBs. 2019 waren es noch 224.000 weniger. Das ist natürlich auch dem Corona-Jahr geschuldet, aber man sieht schon: Das ist ein richtiger Boom und ein Ende ist noch nicht in Sicht. Ich sehe hier Aufgaben, denen sich der Alpenverein insgesamt und die Sektion stellen muss. Aber daraus ergeben sich auch neue Chancen. Für den Bergsport, die Nachhaltigkeit und den Verein. Das geht aber nur mit einer tollen Truppe. Und die haben wir!

Gerhard, Dir vielen Dank für Deine umfassenden Auskünfte und Informationen. Ihr Mountainbiker seid eine tolle Truppe im Alpenverein Rottenburg! Sicher findet ja der eine oder andere Interessierte noch den Weg zu Euch. Das Interview führte Adelinde Mayer.



Jubilare

Das Ehrenzeichen im DAV erhalten 2021:

für 60 jährige Mitgliedschaft

Widmaier, Anneliese

Wilke, Hildegard

Wilke, Hubert

für 50 jährige Mitgliedschaft

Schach, Karl-Heinz

für 40 jährige Mitgliedschaft

Ankele, Guenter

Eger, Monika

Engelhard, Walter

Hilzinger, Eugen

Sautter, Stefan

Wiech, Manfred

Böckle, Arthur

Eger, Peter

Heberle, Bernhard

Moll, Bernd

Schöngart, Dietrich

Wizemann, Thomas

Eger, Gerhard

Engelhard, Ingeborg

Heberle, Marianne

Ott, Bernd

Wagner, Tilman

Anzeige

Anzeige Auren

für 25 jährige Mitgliedschaft

Jezorski, Thomas
Pieper, Jürgen
Selle, Ute

Kemmner, Iris
Rühlig, Nina
Titze, Ingrid

Pieper, Brigitte
Schüle, Edith
Zoch-Strittmatter, Andrea

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag,
Gesundheit und viele schöne Tage im Jahr 2021 wünschen wir:

95 Jahre Hochmuth, Irmgard

90 Jahre Böckle, Arthur

85 Jahre Heusel, Kurt

Schäffer, Lydia

Wolf, Wilhelm

80 Jahre Ankele, Guenter
Menschick-Pfau, Radegunde
Neu, Irene

Cordois, Willi
Mühlberger, Karl-Ludwig
Schöngart, Dietrich

Dettling, Hedwig
Nesch, Heidi
Wellhäußer, Erich

75 Jahre Eger, Monika

Frey, Mechtild

Schäfer, Eduard

70 Jahre Faber, Elfriede
Herty, Hans-Jürgen
Lange, Thomas
Marquart, Hans
Schach, Wilhelm
Thumm, Werner

Gramer, Rainer
Kluike, Gerhard
Leon, Thomas
Pritschet, Roland
Schäfer, Elisabeth
Vollmer, Franz

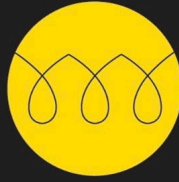
Groß, Margrit
Krohmer, Ella
Lörcher, Juliane
Schach, Karl-Heinz
Thumm, Maria

Gedenken

Im Jahr 2020 sind fünf unserer Mitglieder verstorben,
die uns sehr nahe standen und wir in dankbarer Erinnerung
behalten werden.

Sayer, Albrecht
Schrezenmeir, Monika
Spörke, Rosa
Staab, Tabea
von Sieg, Jürgen





DER ELEKTROMANN

Die Entscheidung für Qualität

www.elektromann-rottenburg.de

Anzeige

Insektenschutz • Fenster • Rollläden • Jalousien
Wintergärten • Haustüren • Markisen • Reparaturservice



Wachendorfer
Glaserie & Fensterbau
... fair, fix, flexibel!

Telefon 07472 / 3392
www.wachendorfer-fenster.de

Neues zum Rottenburger Haus

2020 war ein schwieriges Jahr fürs Rottenburger Haus.

Bis Anfang März hatten wir noch Buchungen und das Haus war an den Wochenenden recht gut belegt – dann aber war Lockdown und Schluß wars bis Mitte Juni.

Danach konnten wir dank unseres Hygienekonzepts zwar wieder bis in den November die Zimmer und ein kleines Lager vermieten, aber durch die strengen Vorschriften war bei 10 Personen „das Ende der Fahnenstange“ erreicht.

Seit Dezember steht das Haus nun leider leer.

Unser Hausmeister Martin Hauptelshofer musste zum Ende September aus gesundheitlichen Gründen aufhören – wir haben Glück gehabt und seit 1. Oktober mit Bastian Wittmann einen Nachfolger gefunden, der ebenso wie Martin in der Nähe wohnt und sich inzwischen hervorragend eingearbeitet hat.

Handwerklich und vor allem in seiner Persönlichkeit passt er sehr gut ins Team und wird auch unsere Gäste und das Rottenburger Haus nach dem Ende des Lockdown sicher gut betreuen.

Im Dezember haben wir die Küche und die angrenzende Schrankwand zum Aufenthaltsraum komplett erneuert, die Möbel und die Elektrogeräte sind jetzt technisch und optisch wieder „auf der Höhe der Zeit“ und geben dem ganzen Bereich ein sehr angenehmes Ambiente.

Die Verkabelung der Küchenelektrik und der Dunstabzug wurden ebenso auf den aktuellen Stand der Technik gebracht wie die Beleuchtung und zum guten Schluss hat Bastian im Februar/März noch die Decke in der Küche saniert und abgehängt.

Das Haus und auch der Garten sind bereit für eine neue Saison und wir hoffen, ab Mai/Juni wieder öffnen zu können.

Bucht Euch ein, schaut es Euch an und fühlt Euch wohl im Allgäu und in unserem Rottenburger Haus.

Herzlichst
Peter Trieß



Kletteranlage

Von wegen Winterschlaf!

Kletteranlage erblüht in neuem Glanz – 2 große Projekte erfolgreich abgeschlossen.

Anfang des Jahres 2019 wurde im Vorstand und bei der Mitgliederversammlung der Beschluss gefasst, verschiedene Projekte an unserer Kletteranlage im Steinbruch in Angriff zu nehmen. Zur Jahresmitte 2020 konkretisierten sich die Pläne für die beiden Maßnahmen „Neubau des Überhangteils der Kletterwand“ und „Aufstellen eines Kletterturms auf dem Gelände der Kletteranlage“.

1. Neubau Überhangteil Kletterwand

Der vor ca. 20 Jahren gebaute Überhangteil unserer Kletterwand war sowohl technisch wie optisch in die Jahre gekommen und hatte vor allem die Probleme, dass einige der damals verwendeten Zementfaserplatten Risse bekamen und sich immer mehr Gewindehülsen aus den Platten gelöst haben und es zunehmend schwerer wurde überhaupt noch Routen zu schrauben.

Durch einen kompletten Neubau und die Vergabe der Arbeiten an einen professionellen Kletterwandbauer sollten vor allem den Aspekten Sicherheit und Attraktivität höchste Priorität beigemessen werden.

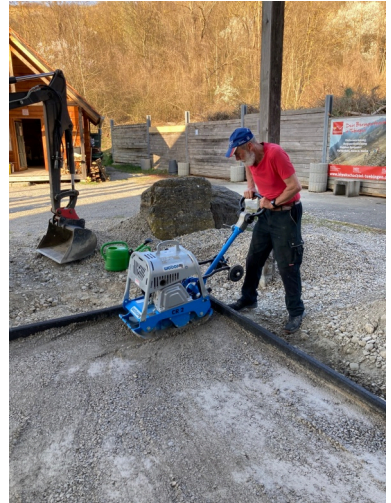
Nach Einholung verschiedener Angebote haben wir uns auf Grund des u.a. auch preislich attraktiven Angebots, der Regionalität und des schon bestehenden Vertrauensverhältnisses für Jörg Denzel und seine Firma Felstrand aus Gomaringen entschieden. Auf die intensive und unter breiter Beteiligung (Klettergruppe JDAV, Kletterwandteam und Vorstand) erfolgte Planung



ging es am 28. November 2020 mit einem ganztägigen Arbeitseinsatz los. Acht hochmotivierte Kletterer von JDAV und Kletterwandteam schraubten die alten Platten von der Unterkonstruktion ab. Noch vor Weihnachten erfolgte die Demontage der gesamten Metall-Unterkonstruktion bis auf die Stahlträger am Gebäude und die Entsorgung der 3,5 Tonnen Metallschrott.

Als es die Temperaturen Mitte Februar zuließen wurden in Vorbereitung auf den Neuaufbau der Unterkonstruktion Fundamente unter die Stahlträger gegossen und diese so gut es ging horizontal und vertikal ausgerichtet. Am 2. März begann Jörg Denzel wie geplant mit dem Aufbau der neuen Wand. Trotz teilweise ekligem, nass-kaltem Wetter ging es gut voran und die Wand wurde wie vorgesehen am 17. März an uns übergeben. Direkt danach hat sich Manu im dichten Schneegestöber daran gemacht die ersten Routen in die neue Wand zu schrauben.

Ende März haben wir die Randsteine für die Einfassung des Fallschutzbodens gesetzt und den Untergrund nivelliert und verdichtet. Anfang April konnten die Platten des Fallschutzbodens, den wir aus der ehemaligen Balingen Kletterhalle geholt hatten, zugeschnitten und verlegt werden. Da wir für das Verfugen des Bodens ein paar Tage ohne Frost brauchten, mussten wir noch bis Ende April abwarten um auch die letzten Arbeiten noch abzuschließen.



Anzeige

felsland

BewegteFreizeit



Kurse, Training, Freizeiten,
Kletteranlagenbau
Wissen wo's langgeht
beim Klettern

www.felsland.de

**felsland wünscht dem
DAV-Rottenburg eine steile und
erfolgreiche Kletterzeit an der
neuen Kletterwand!**
Danke für die gute Zusammenarbeit mit Euch!

felsland 
BewegteFreizeit

felsland 
Kletterwandbau

felsland 
teamtage

2. Aufstellen und Ertüchtigung des Kletterturms

Bernhard Widmaier hat uns einen von ihm für seine Kinder gebauten Kletterturm angeboten, der einige Jahre bei Widmaiers im Garten stand und da nicht mehr genutzt wurde.

Für uns ein willkommenes Angebot um unsere Kletteranlage mit einem attraktiven und nach außen gut sichtbarem Element zu erweitern.

Um den ursprünglich für private Zwecke gebauten Turm öffentlich zu nutzen, musste zunächst ein Statiker zu Rate gezogen und die Genehmigung der Stadt Rottenburg eingeholt werden, den Turm auf städtischem Gelände aufzustellen. Diese lag im Spätsommer 2020 vor und die statischen Anforderungen waren geklärt. Da der Turm nicht als Ganzes transportiert werden konnte, machten wir uns dann daran, ihn für den Transport in Einzelteile zu zerlegen. Am 1. September erfolgte der Transport zur Kletteranlage.



Nachdem im September und Oktober die Fundamente und der Sockel für die Aufnahme der Turmwände erstellt wurden, konnten am 7. November mit Hilfe eines großen Baggers Vorder- und Rückfront des Turms aufgestellt und mit Verbindungsbalken stabilisiert werden. Wann immer es vom Wetter her einigermaßen möglich war, wurde den ganzen Winter über bis Ende April am Turm gearbeitet um diesen so auszubauen, dass er allen sicherheits- und witterungstechnischen sowie unseren gestalterischen Anforderungen genügt und auf allen vier Seiten bis zu einer Höhe von 6.10 m im Toprope zu klettern ist.

Im Inneren des Turms haben wir Regale zum Lagern unserer kompletten Klettergriffe sowie zur Aufbewahrung unserer Gartenarbeitsgeräte eingebaut.

Ganz besonders stolz sind wir auf den Fallschutzbereich um den Turm. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit wurde dieser mit nachwachsenden Materialien aus der Region gestaltet. Die Einfassung besteht aus langlebigen Robinienstämmen, der Sturzraum ist gefüllt mit für den Fallschutz zertifizierten Robinien-Hackschnitzeln.



Nachdem nun diese beiden Projekte Ende April soweit fertig gestellt wurden, sind wir momentan dabei mit Gartengestalterischen Maßnahmen das Ambiente der Kletteranlage noch weiter zu verbessern.

Großer Dank gebührt den zahlreichen Helfer*innen, die, wann immer es nötig war hochmotiviert dem Ruf des Kletterwandwerts zu Arbeitseinsätzen gefolgt sind und ordentlich reingeklotzt haben.



Insgesamt wurden so für diese beiden Projekte in den vergangenen 6 Monaten geschätzte 800 Arbeitsstunden ehrenamtlich erbracht.

Vor allem ein ganz dicker Dank an Moritz Schäfer und Christian Rieder, die mit ihren Kontakten dafür gesorgt haben, dass wir immer die entsprechenden (Groß)Maschinen und Transportmittel vom LKW über Bagger etc. bis zum Betonmischer zur Verfügung hatten.



Ausführlichere Bauberichte und zahlreiche Bilder findet Ihr unter aus unserer Homepage unter www.dav-rottenburg.de/outdoor-kletterwand

Bitte beachten:

Nachdem bei Drucklegung des Heftes noch nicht absehbar war wie sich die Corona-Situation entwickelt und wann und unter welchen Bedingungen die Kletteranlage in diesem Jahr öffnen kann, bitten wir darum, die aktuellen Informationen auf unserer Internetseite zu beachten.



„Mit anander gschirra kenna“

Ziel 17 der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung

Unsere Sektion auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

Auf Anregung und unter Beteiligung von Vertreterinnen der Initiative N! fand im September 2020 ein Treffen zwischen DAV Rottenburg und dem TV Rottenburg (TVR) statt. Für unsere Sektion nahmen Rossi Beier-Groß und Pit Weingärtner an diesem Treffen teil. Ziel war ein Austausch zu bestehendem und potenziellem Engagement der beiden Mitglieder-stärksten Rottenburger Vereine für mehr Nachhaltigkeit – im Sinne der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, die die Weltgemeinschaft im Rahmen der Vereinten Nationen im Jahr 2017 beschlossen hat.



Global denken – lokal handeln

Dabei wurde deutlich, dass beide Vereine schon einiges im Bereich Nachhaltigkeit unternehmen, aber noch jede Menge weiteres Potenzial erschließen können. Die Ergebnisse des Treffens wurden für den DAV in Form eines Steckbriefs zusammengestellt. Nach Vorstellung dieser Ergebnisse und der Initiative N! auf der Mitgliederversammlung vom 24.10.2020 hat sich die Gruppe Natur und Nachhaltigkeit aus Mitgliedern des JDAV und des DAV gegründet. Mitglieder sind aktuell: Rossi Beier-Groß, Manuel Herbst, Moritz Schäfer, Lioba und Pit Weingärtner.

Unsere Motivation

Das Thema ist uns wichtig; wir versuchen Nachhaltigkeit zunehmend persönlich zu leben und Mitmacher*innen zu gewinnen, denn wir haben nur einen Planeten und jede*r kann dazu beitragen, dass wir und die Erde überleben. Aktuell leben wir deutlich über den Kapazitäten die uns die Erde langfristig hergeben kann.

Unsere Ziele

Wir möchten möglichst breit darauf aufmerksam zu machen, wie Nachhaltigkeit konkret im Alltag und auf Vereinsebene gelebt werden kann. Dazu organisieren wir Aktionen oder Projekte. Auf Sektionsebene möchten wir uns dafür einsetzen, vorliegende Vorgaben/Beschlüsse vom Bundesverband vor Ort umzusetzen und uns dabei auch von anderen DAV Sektionen inspirieren zu lassen. Gleichzeitig möchten wir uns auch im NI-Engagement auf kommunaler Ebene engagieren. Konkret wurde dazu mit dem TVR schon die Idee entwickelt, dass DAV und TVR das bisherige und zukünftige Engagement im Rahmen der Sportentwicklungsplanung der Stadt einbringen.

Erste konkrete Projekte

- Zur Unterstützung der Fledermauspopulation im Bereich des Steinbruchs wurden am 30. April 2020 vier Fledermausnistkästen am alten Baresel-Betriebsgebäude aufgehängt.
- Gemeinsam mit der Familiengruppe wird baldmöglichst auf dem Gelände der Kletteranlage ein Wildbienenhaus gebaut und aufgestellt.
- Erarbeitung von Vorschlägen, Anreizen und Umsetzungshilfen für klimaschonende Anreisen zu Touren und Ausfahrten und die entsprechende Motivation der Tourenleiter*innen
- Erstellung eines Leitfadens zu nachhaltiger Materialbeschaffung / nachhaltigem Einkauf unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten und eventuellen Sponsoreninteressen.
- Entsprechend des „Leave-no-one-behind“-Prinzips der Agenda 2030 sollen Vorschläge für Kurse und Veranstaltungen für Menschen mit Behinderung (Inklusion), Flüchtlinge oder andere, oft benachteiligte oder weniger integrierte Gruppen erarbeitet werden.

Wir freuen uns über Eure Ideen, Vorschläge und Teilnahme an den hier vorgestellten und weiteren Projekten. Kontakt: roswitha.beier-gross@alpenverein-rottenburg.de

Weitere Informationen findest du unter:

www.dav-rottenburg.de

www.rottenburg.de/initiative+n+.39877.htm

www.17ziele.de



Jugend

An dieser Stelle möchten sich die einzelnen Bereiche innerhalb des JDAV in unserer Sektion vorstellen.

Youth on Bike - Die Mountainbike-Jugendgruppe im DAV



Wir freuen uns sehr: die Jugendgruppe lebt 2021 wieder auf! Möglich wird das durch eine Kooperation mit dem Rad- und Wanderverein Wendelsheim, dem bekanntermaßen im Radsportbereich sehr engagierten Verein und seiner Mountainbike-Gruppe. Jeden Mittwoch ab 17:30 Uhr wird es ein Angebot mit wechselndem Treffpunkt geben. Fahrtechnik, der Spaß am Fahren und das Spiel mit dem Trail sollen wie bisher im Vordergrund stehen. Bitte meldet Euer Interesse per mail an mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de mit Namen, Alter, Telefonnummer und dem Stichwort YoB. Wir werden einen (neuen) Verteiler (wahrscheinlich über WhatsApp) auf die Beine stellen.

Kinder- & Jugendklettern

In dieser Gruppe treffen sich Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 16 Jahren zum gemeinsamen Klettern. Vom Frühjahr bis zum Herbst finden die regelmäßigen Treffen freitags ab 15.15 Uhr an der vereinseigenen Outdoor-Kletteranlage in Rottenburg statt. In der Winterzeit weichen wir in die Kletterhallen der Umgebung in Tübingen, Reutlingen oder auch Gültstein aus. Das Ziel dieser Gruppe ist es, Techniken und individuelle Fähigkeiten des Kletterns zu erlernen und zu verbessern, sowie mit Spaß dem gemeinsamen Hobby nachzugehen. Außerdem werden Ausflüge an die Felsen in der Umgebung von der Schwäbischen Alb bis zum Donautal sowie auch Ausfahrten angeboten.

Bei Interesse E-Mail an jugend@alpenverein-rottenburg.de

Jungmannschaft Klettern

Die Juma richtet sich an junge Erwachsene im Alter von etwa 16 bis 24 Jahren. Wir treffen uns regelmäßig mittwochnachmittags zum Klettern. In der warmen Jahreszeit geht es an die vereinseigene Outdoor-Kletteranlage und in der kühleren Jahreszeit in die Kletterhallen der Umgebung nach Tübingen, Reutlingen oder Gültstein. Auch Ausflüge an die Felsen der Region -von Donautal bis Schwäbische Alb- in andere Hallen und Ausfahrten sind vorgesehen. In der Juma stehen der Spaß am gemeinsamen Hobby und auch das individuelle Verbessern der Kletterfähigkeiten, die aber nicht zwangsläufig vorhanden sein müssen, im Vordergrund.

Bei Interesse Mail an jugend@alpenverein-rottenburg.de.

Jugend-Hochtourengruppe

Es geht hoch hinaus! Wir sind eine 2019 neu entstandene Truppe, bestehend aus jungen Alpinistinnen und Alpinisten oder die, die es noch werden wollen, von 18 bis 27 Jahren. Unsere Ziele sind kombinierte Hochtouren in unterschiedlichsten Höhen und Schwierigkeitsgraden auf Eis und Fels. Das letzte Jahr war mit dem Nadelhorn, dem Similaun, dem Piz Buin und der Dreiländerspitze ein voller Erfolg und machte Lust auf mehr. Auch in der kommenden Saison sind schon Tourentermine geplant (*COVID-19):

- 03. - 04.07.21
- 10. - 12.07.21
- 24. - 26.07.21
- 06. - 08.08.21
- 20. - 22.08.21

Tourenziele können sein: Piz Palü, Piz Kesch, Gross Günhorn, Dammastock, Romolkogel... Es wird leichtere und anspruchsvollere Touren geben, sodass für jeden was dabei ist. Du hast den Drang in eisige Höhen vorzustoßen und das Hochtourengehen mal auszuprobieren oder hast schon alpine Erfahrungen und Lust auf eine junge dynamische Truppe? --> zögere nicht! Am besten Du hast die Kurse „Material und Knotenkunde“ sowie einen „Eiskurs“ schon genossen.

PS: Um sich fit zu halten ging es schon oft, beinahe wöchentlich aufs Rad (*COVID-19). Bei Interesse E-Mail an jugend@alpenverein-rottenburg.de



Sonnenbaden am Nadelhorn

Jugendhohtourengruppe on Tour

Organisation: Alle zamma

Bericht: Hannah Pantelmann

Michael Klöck

Termin: 07. – 09.08.2020

Das Highlight der Jugendhohtourengruppe für die Saison 2020 war das Nadelhorn im Wallis. Mit zwei Autos starteten wir 7 junge und motivierte Alpinisten um 4 Uhr morgens in Richtung Berge. Christian „der Übermotivierte“ war schon ein paar Tage früher zur Akklimatisierung vor Ort gewesen und nahm uns später auf der Hütte in Empfang. Bevor es an den Hüttenzstieg ging und wir uns startklar machten, wurden noch fix die Rucksäcke gewogen. Manu war mit seinen leichten 17 kg absolut zufrieden und ließ sich erst dann von der Optimierung seines Rucksackinhalts überzeugen, als er einsah, dass auch 10 kg für ein Wochenende genügen. Frohen Mutes ging es dann an den Aufstieg zur Mischabelhütte. Jonas begleitete Michi, der noch zahlreiche Blasen von der Tour am vorherigen Wochenende hatte, als persönlichen Sanitäter. Die Beiden genossen die ersten Meter in einer Gondel und begnügten sich mit nur 1.000 hm auf die Hütte. Alle anderen wählten motiviert den direkten Weg mit 1.600 hm. Bei Zeit gings ins kuschelige Massenlager (#Corona).



Gestärkt nach einem nahrhaften Frühstück starteten wir in zwei 4er-Seilschaften Richtung Gipfel. Auf dem Hochplateau des Hohbalmgletschers wurde das frühe Aufstehen mit einem eindrucksvollen Sonnenaufgang belohnt. Am Windjoch auf 3847 angekommen, ging es über den Nordost-Grat hoch auf den Gipfelaufbau. Die letzten Höhenmeter erklimmen wir mit leichter Kletterei. Vom Gipfel auf 4327 m aus bot sich unter anderem ein wunderbarer Ausblick auf den Festi-Grat des Doms, der bestimmt einer unserer nächsten Ziele werden wird. Das Ski-Team „HIML“, bestehend aus Hannah, Isabell, Moritz und Lukas wählten die direkte Abfahrtspiste und schossen mehr oder weniger elegant den Schneehang runter. Die M&M's (Michi und Manu) hingegen entschlossen sich noch für einen Abstecher auf's Ulrichshorn (3924 m), bevor sie sich zum Abstieg machten.

Der wohl verdiente gemütliche Teil konnte nun beginnen. Diejenigen die sich eine der beliebten Sonnenliegen erkämpft hatten, bildeten das Empfangs-Komitee auf der doch immer kleiner werdenden Sonnenterrasse. Nach einem scheinbar kurzem Power-Nap konnten wir uns anschließend von dem Hütteam kulinarisch verwöhnen lassen. Entspannt ging es am Sonntag den sehr

schön angelegten Hüttenweg wieder hinunter nach Saas-Fee. Moritz und Hannah, denen es immer noch nicht genug war, zog es bei einem Zwischenstopp auf dem Furka-Pass noch zum Klettern an die Granit-Wände des Hannibal-Turms. Während der Heimfahrt wurden schon Pläne für die nächsten Touren geschmiedet, auf das weitere spannende, eindrucksvolle Touren folgen!

Von „alpinen“ Klettererfahrungen in der Pfalz

Jugend- / Juniorenausfahrt

Organisation: Julian Schmidt
Bericht: Hannah Pantelmann
Termin: 16. – 18. Oktober 2020

Freitag „Morgens“ (so früh wie eben „morgens“ bei jungen Erwachsenen ist...) brach der erste Teil unserer 10-köpfigen Truppe auf. Da auf der Hinfahrt so allerlei Dinge erledigt werden mussten (WG-Mitbewohner absetzen, Motorhacke einladen, Reste von Linsen & Spätzle vernichten...) verschob sich die Ankunft immer weiter nach hinten und die verbleibende Kletterzeit verkürzte sich somit rasant. Da dann auch noch das Wetter eher schlecht als recht war und der ursprünglich angesteuerte „Backelstein“ unangenehm feucht bis nass war, kam Plan B, der „Burghaldefels“, ins Spiel. Inzwischen war auch Auto Nr. 2 eingetroffen. Somit konnten die ersten Touren in Angriff genommen werden, sowie erste Kontakte mit dem bislang unbekanntem Sandstein geknüpft werden. Aller Anfang ist schwer, doch der raue Fels stieß bei allen auf Begeisterung!

Angekommen am „Stiggle“ (hochdeutsch:



Grundstück), auf dem wir netterweise hausieren durften, begann die Zubereitung des Abendmahls. Pünktlich zum Essen trafen dann auch noch die letzten zwei Nachzügler in der Pfalz ein. Am Lagerfeuer machten wir voller Tatendrang noch einen Schlachtplan für Samstag, bevor es dann in die Schlafgemächer ging: 4 Personen im Schuppen, zu 5. im VW-Bus über 3 Etagen und unser „Oldie“

durfte allein im Defender auf der Ladefläche nächtigen.

Gestärkt mit Haferbrei zogen wir am Samstag voller Euphorie mit der ganzen Kolonne zum „Jungturm & Münzfels“ los. Heute sollte es dann für alle an das Legen von mobilen Sicherungsgeräten gehen. Nicht alle von uns hatten damit schon Erfahrung gesammelt und somit musste erstmal Vertrauen in die eigens gelegten Sicherungen gewonnen werden. Gar nicht so einfach bei teils bröseligem Felsen, also lautete das Motto: Augen zu und durch, besser nicht stürzen! Außerdem wurde auch schnell klar, dass leicht bewertete Touren nicht gleich „leicht“ sind, denn tendenziell kann man sagen: Je schwerer die Routen, desto mehr fixe Bohrhaken sind aufzufinden. Also versuchten wir uns dann nach einem umfangreichen Vesper (es gab sogar Kuchen, ganz nach meinem Geschmack) an den etwas schwereren Routen, um noch etwas mentale Stärke für Sonntag zu wahren. Nachdem wir unseren Klettertag erfolgreich ausgeschöpft hatten, brachen wir nach Sonnenuntergang auf zum „Stiggle“, um eine warme Mahlzeit zu uns zu nehmen. Zur Feier des Tages gab es dann auch noch ein Fläschchen Wein, so wie sich das in der Pfalz



gehört (man gönnt sich ja sonst nichts).

Um das „Stiggle“ so verlassen zu können, wie wir es am Freitag vorfanden, musste der Defender samt Insasse umgeparkt werden, da sich unser „Oldie“ zu dem Zeitpunkt noch in tiefsten Träumen befand. Sehr lohnend

war dann sein verwunderter Blick, als er feststellte, nicht am gleichen Ort aufzuwachen, wie er eingeschlafen war... Auch um das Trockenklo musste sich vor Abreise noch gekümmert werden (wirklich erwähnenswert an dieser Stelle, wie man sich über so ein einfaches Klo doch freuen kann, wenn man in der Natur übernachtet) und dann ging es auch schon los, unser letzter Klet-

tertag sollte sich ja nochmals lohnen. Ziel: Drei Felsen. Die Route „Bogenverschneidung“ hatte es uns schnell angetan – eine geniale Traverse an einer Riesen-Schuppe im 7. Grad. So wurden keine Versuche ausgelassen, um eine Rotpunktbegehung noch zu schaffen. Nicht jedem wurde dies noch gewährt; ob das wohl an mangelnder Kletterfähigkeit lag...? Wer nicht in der „Bogenverschneidung“ steckte, steckte wortwörtlich im „Westkamin“ (fest). Denn wie man so schön über Risse sagt: Steckt man erstmal drin, kann man nicht mehr wirklich

rausfallen. So kamen wir noch in den Genuss uns an echter Rissklettere zu versuchen, bei der zusätzlich noch clean geklettert werden musste. Einmal mehr konnten wir hier unsere mentale Stärke unter Beweis stellen. Nach einem weiteren erfahrungs- und erfolgreichem Klettertag ging es dann (leider) auch



schon wieder nach Hause.

Fazit: Nichts für schwache Nerven, das Klettern in der alpinmäßig abgesicherten Pfalz!

Alles in allem ein Wochenende mit guter Gesellschaft, viel leckerem Essen und at last but not least natürlich, mit megacoolen Kletterrouten!



Anzeige

Anzeige Wizemann

Von der Hanauer Hütte zur Dremelspitze

In den Lechtaler Alpen

Organisation: Giesbert Schiebel

Bericht: Rossi Beier-Groß

Termin: 04. -06.09.2020

Als Treffpunkt hatten wir uns direkt an der Hanauer Hütte verabredet. Da die eigentlich DAV-Tour erst für den kommenden Tag geplant war, zogen wir zu Eingetouren mit unterschiedlichen Zielen los - Gufelseejoch (2.281 m), Kogelseespitze (2.647 m) und Parzinnspitze (2.613 m) - und trafen uns dann alle zum Abendessen wieder. Da unser Zimmerlager coronabedingt für unsere Gruppe reserviert war und nicht voll aufgefüllt wurde, hatten wir ausreichend Platz. Für die Dremelspitze (2.733 m) am Samstag hatten wir prima Bedingungen. Der Aufstieg folgt bis zur vorderen (westlichen) Dremelscharte einem Wanderweg und ein Faulpelz begnügte sich hiermit als Tagesziel. Für den Gipfelaufstieg beginnt ab hier eine abwechslungsreiche Kletterei. Am Gipfel war dann strahlender Sonnenschein und herrli-



cher Rundumblick der Lohn.

Die Unermüdlichen unter uns machten nach dem Abstieg bis in die genannte Scharte mit der Dremelspitzen-Umrundung weiter. Erst ging es hinab zum Steinsee (2222 m); ganz Harte sollen sogar gebadet haben (gell Bernd) und dann über die hintere (östliche) Dremelscharte zurück zur Hütte. Das Zusammensitzen nach dem Abendessen war wie gewohnt super gut. Wir quatschten über unser bisheriges Bergjahr, was bei den meisten durch Corona schon ein bisschen anders war als sonst und über sonstige Neuigkeiten. Leider erwartete uns am Abstiegs-Morgen nicht mehr ganz so prickelndes Wetter ...

... was uns nicht davon abgehalten hat, auf dem Heimweg noch einen „Abschluss-Spaziergang“ zu machen. Von Tannheim aus haben wir noch den Einstein (1.866m) „mitgenommen“ und trafen dabei auf nette Weggenossen.

Mit einer gemütlichen Abschluss-Einkehr ging wieder mal eine tolle Bergtour in super netter Gesellschaft zu Ende. Giese – vielen Dank! Und als abschließender Tipp: Die Hanauer Hütte bietet ein sehr abwechslungsreiches Umfeld. Ob Bergwandern, Klettern in verschiedenen Schwierigkeitsgraden (mit oder ohne Seil), Klettersteige oder einfach nur Ausspannen, hier findet wirklich jeder was nach seinem Geschmack!



Vom Montafon in die Silvretta

Auf den Spuren des Klimawandels durch die Silvretta



Organisation: Adelinde Mayer

Bericht: Clemens

Termin: 22. - 25.08.2020

Of t kommt es anders als geplant. Für Samstag war Regen mit leichten Gewittern vorhergesagt. Deshalb hatte Adelinde sich kurzfristig mit der Gruppe abgestimmt und beschlossen, die Tübinger Hütte auszulassen. Die Tour sollte erst am Sonntag mit dem Zustieg von der Bieler Höhe zur Saarbrücker Hütte beginnen.

Ich war mit meinem Vater bereits drei Tage im Rätikon, mit festem Standort im Alpengasthof Rellstal. Wir hatten sonnige Bergtage erlebt und nun die Wahl, am Samstag auf eigene Faust auf die Tübinger Hütte aufzusteigen oder im Tal zu nächtigen. Wir beschlossen, nicht den schönen Erich-Endriss-Weg als Zustieg zu nehmen, sondern auf dem schnellsten Weg zur Tübinger Hütte aufzusteigen, in der Hoffnung, nicht ganz durchnässt anzukommen.

Wir fuhren von Gaschurn mit der Versettlabahn zur Mittelstation und nahmen der Querweg ins Garneratal. Damit sparten wir

uns den ersten Talanstieg. Den erwarteten Regen mit Gewitter im Hinterkopf, sind wir in flottem Schritt durch das Garneratal gelaufen; zuerst auf dem Fahrweg bis zur Garnera-Alpe und dann das letzte Talstück über den Wiesenweg. Das Wetter hatte Gott sei Dank gehalten und so erreichte ich nach etwa 2:45 Stunden die Tübinger Hütte auf 2.191 m. Danach setzte leichter Regen ein, aber von größeren Gewittern blieben wir verschont.

Die Tübinger Hütte hat sich innen deutlich verändert. Im neuen Eingangsbereich meldet man sich jetzt, quasi wie an einer Rezeption, an. Der Küchenbereich ist neu und die Wasch- und Sanitärräume sind sehr komfortabel ausgestattet, fast schon zu sehr. Ein Standard, den man in den Bergen eigentlich nicht erwartet.

Nachdem der Weg über die Kromerlücke nicht mehr instandgehalten wird, nahmen wir den Weg über das Plattenjoch (2.728 m) und die Seelücke (2.779 m). Da es auch heute neblig, bewölkt und die Sicht sehr begrenzt war, verzichteten wir auf den von Adelinde geplanten Aufstieg zur westlichen Platten-

spitze und den Abstecher zum Schottensee, den wir zumindest aus der Ferne sahen.

Bereits vor 11 Jahren sind wir diese Etappe schon einmal gewandert. Die Veränderungen der Landschaft infolge des Klimawandels sind hier bei der zweiten Begehung deutlich erkennbar. Die Schneefelder hinter der Tübinger Hütte sind geschrumpft oder gänzlich verschwunden und auch der Gletscher zur Seelücke hinauf ist deutlich kleiner geworden. Damals sind wir hier am Rande des Gletschers aufgestiegen, diesmal wanderten wir durch eine Geröll-Landschaft mit wenigen, kleinen Gletscherresten; dort wo feiner Splitt den Boden bedeckte, muss wohl vor kurzem noch Eis gewesen sein. Als wir die Seelücke erreichten, wussten wir noch, dass man den Litzner Gletscher unterhalb des Großen Seehorns und des Großlitzners, sowie die Saarbrücker Hütte (2.538 m) eigentlich sehen müsste. Heute reichte die Sicht aber kaum 150 m weit.

Auf der Hütte angekommen, suchten wir unsere Gruppe. Etwas erstaunt stellten wir fest, dass wir als Erste auf der schönen, urigen, alten Holz-Berghütte angekommen waren. Nachdem wir unser Lager bezogen und in der "Guten Stube" unser erstes Getränk bestellt hatten, erreichte dann auch der Rest unserer Gruppe ihr Tagesziel.

Kathrin und Friedbert stiegen noch zur Seelücke auf, während die anderen von Dagmar und Adelinde in die Künste des Chicago Würfelspiels eingeweiht wurden. Für eine erfolgreiche Runde ist eine gute Mischung aus Glück, dem richtigen Umgang mit der verdeckten Abdeckung im Becherboden, schneller und präziser Fingerfertigkeiten, jahrelange Erfahrung sowie ein gewisser Spirit von hoher Wichtigkeit. Für Chicago Neulinge ist da in der Regel nicht viel zu holen, was dem geselligen Hüttenabend aber keinesfalls im Weg stand.

Am Abend kam sogar noch kurz die Sonne heraus und öffnete den Blick auf das Große Seehorn, den Großen und Kleinen Litzner, den Litzner Sattel und ins Tal zum Vermuntsee.

Am Montag stiegen wir zunächst ein kurzes Stück über den Fahrweg ab, bevor wir uns an den Aufstieg zum Litzner Sattel (2.744 m) machten. Was von Weitem immer wieder aussah, wie eine leblose Stein- und Geröllwüste, entpuppte sich aus der Nähe als Beginn neuen Wachstums. Kleine Moose bilden sich, neue Pflanzen wachsen und blühen. Beim Abstieg vom Litzner Sattel fanden wir ein schönes Plätzchen und machten eine erste Pause. Weiter ging es dann durch das Verhupftäli hinunter ins Klostertal. Dort nahmen wir den schöneren Weg, links des Baches und ließen die Klostertaler Umwelthütte rechts liegen. Am Wegesrand entdeckten wir den "Blauen Eisenhut". Adelinde erklärte uns, dass alle Pflanzenteile stark giftig seien. Den Namen habe er aufgrund seiner Blüten-



form, die einem "Ritter(Eisen)helm" ähnelte. Diese schön blühende Pflanze konnten wir bis zur Wiesbadener Hütte noch sehr häufig gesehen.

Dort wo der Klostertaler Bach in den Silvretta-Stausee fließt, gönnten wir uns wieder eine längere Pause mit Blick auf den See. Nach einem kurzen Stück am entlang am Südufer des Stausees, sind wir im Ochsenal querfeldein, den Kuh-Tritten folgend, vom Fahrweg auf den etwas höher verlaufenden und schöneren Sommerweg aufgestiegen. Dieser führte uns immer leicht ansteigend und mit schönen Aussichten zur Wiesbadener Hütte (2.443 m). Kurz vor der Hütte sahen wir endlich den höchsten Berg der Silvretta, den Piz Buin (3.312 m).

Auf der Hütte waren Bilder ausgestellt, wie sich der Silvretta-Gletscher in den letzten Jahrzehnten verändert hat. Viele, die den Gletscher von früher noch in Erinnerung hatten, sowie diejenigen, die die Ausstellung anschauten, waren vom Anblick seines Rückgangs sehr bestürzt.

Nachdem Dagmar auf der Saarbrücker-Hütte schon die ersten zwei Runden Chicago deutlich gewonnen hatte und auf der Wiesbadener Hütte schon wieder in Führung lag, führten wir eine neue Regel ein. Nach dem dritten Gewinn war eine Runde zu zahlen. Prompt wanderte darauf hin das Würfelglück weiter von Dagmar zu Philipp, zumindest vorübergehend. Die Runde Schnaps gab es aber trotzdem. Am späteren Abend lud uns Adelinde dazu ein.

Der Dienstag wurde zu unserem schönsten Tag. Von der Wiesbadener Hütte ging es hinauf zum Radsattel. Immer wieder suchten unsere Augen den Blick

zurück zum Piz Buin und dem Silvretta Gletscher. Vor uns lag schon das Hohe Rad. Vom Radsattel nahmen wir nicht den Weg ins Bietal, sondern Adelinde führte uns über die Radschulter.

Kathrin, Petra, Friedbert und Clemens bestiegen von der Radschulter über die felsige und steile Ostflanke - zuletzt mit leichter Kletterei - über eine Felsrippe, das Hohe Rad (2.934 m) und genossen am Gipfelkreuz das tolle 360-Grad-Panorama.

Der andere Teil unserer Gruppe hatte auf der Radschulter eine längere Pause eingelegt und schon etwas früher den anspruchsvollen Abstieg durch steiles Blockgestein angegangen waren.

Zum Schluss haben wir die Tour auf der Bieleler Höhe mit einem kühlen oder warmen Getränk und einem guten Apfelstrudel ausklingen lassen.

Das Wetter wurde von Tag zu Tag besser und trug dazu bei, dass wir uns noch lange an diese schöne Silvretta-Runde gerne erinnern werden.

Vielen Dank an Adelinde für die gute Planung und Durchführung dieser schönen Tour.



Im Schatten des Ortler

... eine Tour mit den Freunden aus Singen

Organisation: Gerhard Lude, Barbara Kiss-Nägele (Sektion Konstanz/Singen)

Bericht: Uwe Teichner

Termin: 17. - 23.09.2020

Die abschließende, mehrtägige Mountainbike-Veranstaltung im Tourenjahr 2020 fand wie gewöhnlich in den Südalpen statt. Bedingt durch die Corona Pandemie konnte in diesem Jahr leider vieles nicht wie gewohnt stattfinden. Etliche Veranstaltungen und Touren wurden abgesagt. Da aber zum Zeitpunkt der geplanten Tour die Fallzahlen in Italien kontinuierlich gesunken waren, bestand aktuell keine Reisewarnung für die italienischen Alpen - ergo konnte es losgehen. In diesem Jahr gab es noch eine weitere Besonderheit: Die Tour wurde als gemeinsame Veranstaltung mit dem DAV Konstanz/Ortsgruppe Singen durchgeführt.

Die Anreise mit dem PKW führte entlang des Bodensees durch die Schweiz. Es ging über den Ofen-Pass ins Val Müstair, anschließend überquerten wir den Umbrail-Pass und die italienische Grenze ins Veltin (Valltellina), in der Region Lombardei. Am Fuße der kurvenreichen Passabfahrt liegt

Bormio. Von dort aus waren es nur noch wenige Kilometer bis zum Zielort, St. Caterina Valfurva. Die Gemeinde liegt auf immerhin 1.740 m am Nationalpark Stilfser Joch (Parco Nazionale dello Stelvio) und bietet mit dem Stelvio Natural Trail Park eine große Auswahl an MTB Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

Nach der Ankunft im Hotel erfuhren wir, dass die Mitradler_innen der Sektion Konstanz/Singen bereits im Gelände unterwegs waren. Wir beschlossen unsererseits auch eine erste kleine Erkundungstour mit dem Mountainbike und befuhren eine Passage des Trails, der als Lusseda bezeichnet wird. Ein schmaler Pfad entlang eines bewaldeten Hanges, teilweise verblockt, gab uns einen Vorgeschmack auf die Touren der kommenden Tage.

Die erste Tour war als Panorama Tour mit herrlichen Ausblicken angekündigt und es wurde uns tatsächlich nicht zu viel versprochen! Die erste Etappe legten wir allerdings im Geländewagen-Shuttle und mit den Rädern im Anhänger zurück. Das heißt, nicht alle Teilnehmer, denn zwei starteten früher und bewältigten die bergauf führende Strecke "bikenderweise". Ausgangspunkt der Tour war ein Wanderparkplatz unterhalb der Hütte Refugio Forni auf 2.200 m.

Von hier aus ging es zunächst einen Schotterweg hinauf zum Refugio Pizzini-Frattola, schon jenseits der Baumgrenze auf 2.706 m. Nach kurzer Rast folgte dann der Einstieg auf den



Trail Panoramico Pizzini. Der Weg bot wie versprochen herrliche Ausblicke auf die Gebirgslandschaft, allen voran auf den Monte Zembrù, Grand Zembrù (Königsspitze) und die Gletscherzungen des Monte Cevedale. Eine steinige, kurvige Abfahrt brachte uns auf den Weg zur bewirteten Almhütte Baite Ables, die extra für uns öffnete.

Kühe, die den Weg ebenfalls nutzten, blickten uns etwas verständnislos an. An der Hütte angekommen war erst einmal eine Pause angesagt: Wir genossen den Ausblick auf St. Caterina, den Gavia-Pass und die umliegenden, grandiosen Berge, aßen Polenta und lagen in der warmen Sonne. Weiter ging es dann zunächst als kurze Schiebepassage auf einen Pfad, der uns zum Einstieg in eine Abfahrt durch ein Waldstück führte. Die Baumgrenze hatte uns wieder! Die Abfahrt, die als Trail Confinale beschrieben ist führte uns zum Teil über ruppige, teils steile Passagen und Wurzelwerk, hinab ins Tal zurück nach St. Caterina.

Da die Seilbahn bereits geschlossen war, brachte uns ein Geländewagen-Shuttle zum "Sunny Valley", dem Startpunkt unserer zweiten Tour. Das "Sunny Valley" ist ein Skigebiet in über 2.600m Höhe. Das ist für's Mountainbiken schon ganz schön hoch, aber es würde hier auch noch höher gehen. Mit der (leider geschlossenen) Seilbahn "Bormio 3000" hätte man die Höhe von über 3.000m schnell erreicht, aber so waren wir auf ein Shuttle angewiesen. Während der Fahrt hinauf (mit dem Geländewagen) sah es erstmal nicht ganz so sonnig aus. Nebel hing in der Landschaft. Oben angekommen, hatten wir jedoch die Nebelgrenze überschritten und die Sonne schien wieder für uns, während unter uns das Nebelmeer zu sehen war.

Unsere Route führte über einen Streckenabschnitt des Sunny Valley Trails, am kleinen Bergsee Lago del Alpe vorbei, durch felsige

Landschaft. Und wieder hatten wir einen grandiosen Ausblick auf die Bergwelt rund um den Monte Gavia. Weiter ging es auf alten Schmugglerpfaden (Dynamite Trails). Und ja, der Name war Programm, denn es war eine technisch anspruchsvolle Strecke, felsig und zum Teil mit Schiebepassagen. Der Trail endet an der Pass-Straße zum Gavia-Pass. Über Asphalt kurbelten wir gemeinsam mit Rennradlern und Motorradfreunden hinauf zur Raststätte, Refugio A. Berni. Zeit für eine Pause, mit unseren mitgebrachten Broten und einem



anschließenden Kaffee am Rasthaus.

Der zweite Abschnitt verlief weiter über den Gavia-Trail, inklusive der Passage über die eindrucksvolle Felsbrücke Ponte di Pietea. Ein Fotomotiv, das es fast in allen Bike-Zeitschriften schon auf die Titelseite geschafft hatte. Die Strecke wurde



von unserem Guide Gerhard als "nicht ganz so verblockt" beschrieben. Das ist alles Ansichtssache und kommt auf die individuellen Fahrkünste an, wobei einige Passagen eindeutig Schiebestrecken waren...

Eine weitere Rast mit wundervollem Blick ins Tal und die umliegenden Berggipfel legten wir auf einer Wiese oberhalb der Abfahrt La Romantica ein. La Romantica, wunderschön mit ungefähr 80 Spitzkehren, gesäumt von Holztäfelchen mit romantischen Sprüchlein und Baumherz - daher der Name. Allerdings galt die Konzentration eher der Streckenführung und den engen Kehren, als den Sprüchen am Wegesrand!

Frage: Sind die Kehren alle fahrbar? Antwort: Je nach Können... ;-)

Erneut haben wir den Shuttle-Service zu Refugio Forni genutzt. Alle? Nein, auch diesmal nicht alle. Unsere zwei Unerschrockenen haben es sich nicht nehmen lassen, wieder mit Muskelkraft die erste Passage zu bewältigen. Von dort aus ging es erneut den Weg hinauf zum Refugio Pizzini-Frattola, wie bereits am Freitag. Gemäß dem Motto "... und täglich grüßt das Murmeltier ...", wobei wir passend zum Motto während des Anstiegs tatsächlich Murmeltiere im Gelände sehen und hören konnten.

Oben angekommen hieß es erst mal durchatmen, und eine kleine Stärkung zu sich neh-

men. Diesmal nahmen wir den Weg von der Pizzini Hütte in südlicher Richtung. Ein Pfad führte zum Refugio Cesare Branca, in der Nähe des Forno Gletschers. An der Hütte war erneut eine Pause angesagt.

Frisch gestärkt, stiegen wir in den Trail "Ponti Tibetani" ein. Auch dieser Trail ist technisch anspruchsvoll und ein absolut hochalpiner Pfad; an manchen Stellen steinig verblockt, einerseits mit schmalen Passagen am Berghang und andererseits mit Tragepas-



über kleinere Schluchten führende Hängebrücken. Man bekommt in diesem hochalpinen Gelände tatsächlich einen kleinen Vorgeschmack, woher der Name des Trails abgeleitet ist...

Ein kurzer Abstecher brachte uns an den Fuß des Gletschers Ghiaccio Forni, sehr eindrucksvoll. Wann kommt man bei einer MTB Tour schon einmal an einem leibhaftigen Gletscher vorbei? Kurz sah es nach Regenwetter aus, aber die Wolken verzogen sich und die Sonne hatte wieder die Oberhand. Am Ende der Passage erreichten wir wieder in die Baumgrenze. Über eine Kuhwiese hinweg folgten wir dem ausgeschilderten Weg. Landschaftlich wunderschön, zum Befahren allerdings nur bedingt geeignet, somit waren wieder Trage- und Schiebepassagen angesagt.

Aber es gab kein Wehklagen, denn damit muss man rechnen bei Touren in alpinen Regionen! Der wundervolle Ausblick ins Tal entschädigte uns voll und ganz für die Mühen. Ein Felsvorsprung über dem Tal bot uns noch eine grandiose Kulisse für ein "Foto-Posing".

Die Singener machten aufgrund des kürzeren Heimweges noch auf eine Halbtagestour und wir Rottenburger machten uns jedoch auf die Rückreise ins Schwabenländle! Bei der Rückfahrt über die Pass-Straßen der Italienischen und Schweizer Alpen konnte man noch einmal den Anblick der schroffen und gewal-

tigen Alpengipfel auf sich wirken lassen. Eine durch und durch beeindruckende Landschaft, und ja, es waren wunderschöne Tage und erlebnisreiche Touren in dieser faszinierenden Bergwelt.



Anzeige

Fliesen | Natursteine | Badsanierung

Thomas Pudelko

*Badsanierung?
Wir fliesen
Ihr Traumbad.*

Fliesenlegerbetrieb

72149 Wolfenhausen · Telefon 07457/7 32 49 01 · Mobil 0171/373 82 52

Ausbildung

Fahrtechnik intensiv. Langes Technik- und Trailwochenende im Pfälzerwald

Lust, das Mountainbike (besser) zu beherrschen? Neuling? Wiedereinsteiger? Einfach mal wieder intensiv üben? Der Pfälzerwald bietet hierfür die idealen Voraussetzungen. Die Jugendherberge Hochspeyer liegt ideal mitten im Mountainbikepark Pfälzerwald und nur wenige Meter von der supertollen Singletrail - Übungsstrecke Hochspeyer entfernt. Diese bietet Anfängern, aber auch Wagemutigeren (bis S3) alles, was das Herz begehrt. Hier werden wir intensiv üben und lernen und am Sonntag dann auf Tour anwenden.

Termin	Von Fr. 23.07.2021 bis So. 25.07.2021		
Organisation	Gerhard Lude / Ferdinand Thieme		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1
Anforderung	Radfahren im Allgemeinen (Beherrschung von Schaltung und Bremse).		
Ausrüstung	Funktions sicheres Mountainbike, Helm, Brille, lange Handschuhe. Kleidung passend zum Wetter. Tourenrucksack, Trinkflasche.		
Treffpunkt	Jugendherberge Hochspeyer Parkplatz, 12:00 Uhr		
Kosten	Mitglied: 45.- €	Nicht Mitglied: 90.- €	
Hinweis	Übernachtung in der Jugendherberge Hochspeyer in Ein- oder Mehrbettzimmern abhängig von Anmeldung und Zimmerverfügbarkeit (Halbpension). Aufgrund der Pandemiebedingungen keine Anzahlung erforderlich! Kurzfristige Anmeldung sowie kurzfristige Storno (kostenfrei) möglich. Kurs startet um Freitag 12h in Hochspeyer. Anfahrt in Fahrgemeinschaften (ggf. mit Teilauto-Bus) und Anhänger ab Rottenburg. Rückkehr Sonntag gegen 20 Uhr. Gäste willkommen. Teilnahme in der Reihenfolge der Anmeldung, Erstteilnehmer werden bevorzugt.		

Max. Teilnehmer	12	Anmeldeschluss	10.07.2021	Tour Nr.	A107
------------------------	----	-----------------------	------------	-----------------	------

Grundkurs Skitouren

Ihr wollt eure Ski auch außerhalb der Piste einsetzen, und dafür die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erlernen? Dann seid Ihr hier richtig. Kursinhalt: Gehen auf Steigfellen, Geländebeurteilung, Spuranlage und Aufstiegstechniken, Tourenplanung und Routenwahl, Abfahrtstechnik im unpräparierten Gelände, Orientierung und Wetterkunde, Verschüttetensuche, Grundwissen in Schnee- und Lawinenkunde, Natur- und Umweltschutz

Termin	Von Fr. 14.01.2022 bis Mo. 17.01.2022		
Organisation	Hermann Elsenhans		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1
Anforderung	Sicheres Skifahren auf roten Pisten. Kenntnisse im Tiefschneefahren sind für den Skitourenkurs von Vorteil aber nicht Voraussetzung, das es sich um einen "Anfänger" Kurs im Skitourengehen handelt. Das Programm ersetzt aber keinen Kurs im Skifahren.		

Ausrüstung	Skitourenausrüstung				
Treffpunkt	wird in der Vorbesprechung abgestimmt				
Vorbesprechung	ca. 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn				
Kosten	Mitglied: 60.- €				
Max. Teilnehmer	6	Anmeldeschluss	14.12.2021	Tour Nr.	A201

Berg- und Hochtouren

Übern Königsjodler auf den Hochkönig

Der Königsjodler Klettersteig ist ein langer, sehr anspruchsvoller und hochalpiner Klettersteig über die Teufelshörner hinüber zum Gipfel des Hochkönig (2941m)

Termin	Von Sa. 18.09.2021 bis Mo. 20.09.2021				
Organisation	Bernd Widmann				
Technik	*** / S3 (schwer)	Kondition	**** / K3		
Anforderung	Sehr schwerer Klettersteig (D) Sehr gute Kondition für bis zu 10 Stunden Gehzeit.				
Ausrüstung	Klettersteigausrüstung				
Treffpunkt	wird vor der Tour abgestimmt				
Kosten	Mitglied: 30.- €				
Max. Teilnehmer	4	Anmeldeschluss	01.07.2021	Tour Nr.	BHT112

Steigeisen-Hengetse

Bevor die Ausrüstung eingemottet wird, soll die Saison in guter Tradition nochmals mit einer anspruchsvollen Hochtour gekrönt werden. Den Verhältnissen der herbstlichen Jahreszeit entsprechend wird das genaue Ziel erst kurzfristig festgelegt.

Termin	Von Sa. 02.10.2021 bis So. 03.10.2021				
Organisation	Hermann Elsenhans				
Technik	*** / S3 (schwer)	Kondition	**** / K4		
Ausrüstung	wird vor der Tour abgestimmt				
Treffpunkt	wird vor der Tour abgestimmt				
Vorbesprechung	fernmündlich/-schriftlich				
Kosten	Mitglied: 20.- €				
Max. Teilnehmer	4	Anmeldeschluss	31.08.2021	Tour Nr.	BHT113

Mountainbike

Die Mountainbike Feierabend-Touren Ruhig Brauner

Jeden 2. Montag

Gemütliche Feierabendrunden in geselliger Runde rund um Rottenburg. Der Spaß und Genuss steht im Vordergrund, weniger die sportlichen Höchstleistungen. Optimal für Einsteiger und Wiedereinsteiger oder für ruhige braune, blonde oder weißhaarige ;-) Auf Wunsch jederzeit Fahrtechnik auf Tour.

Fit für die Tour

Jeden Dienstag

Touren für die schnellen und konditionsstarken Biker in der näheren Umgebung Rammert, Schönbuch, Spitzberg und Neckartal. Wir fahren 2 bis 2,5 Stunden bis zu 40 km und 650 Höhenmeter. Da wir auch auf schmalen Trails unterwegs sind und Asphalt so gut es geht meiden, solltet ihr auch mit der Fahrtechnik vertraut sein.

Erlebnis Mountainbike

Jeden Mittwoch

Wir erkunden und genießen die Trails und die Natur rund um Rottenburg und der näheren Umgebung. Der Spaß und das Erleben stehen im Vordergrund, Fahrtechnik zu erlernen und zu verbessern wird dabei nicht zu kurz kommen. Gelegentlich machen wir auch Ausfahrten per Zug oder PKW/Anhänger an die Hänge der Schwäbischen Alb oder des Schönbuchs.

Gemeinsame Tour aller Feierabendgruppen

Gemeinsam mit allen MTB-Feierabendgruppen (Ruhig Brauner, Fit für die Tour, Erlebnis Mountainbike und YoB) wollen wir eine kleine Tour fahren, die auf der Weiler Burg enden wird.

Termin Mi. 07.07.2021

Organisation Gerhard Lude / alle MTB Tourenleiter

Ausrüstung Funktionssicheres Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe. Kleidung analog Wetter. Pedelec möglich.

Treffpunkt Klause, 18:00 Uhr

Hinweis Bitte in E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen (E-Mail an mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de). Gäste willkommen.

Ins nahe Grün

Wir erkunden die schönen Trails zwischen Schlössern und Seen im Glemswald. Schöne flowige Wurzel- u. Waldtrails erwarten uns - und zünftige Einkehrmöglichkeiten.

Termin Sa. 17.07.2021

Organisation Marco Traxler

Technik ** / S2 (mittel)

Kondition ** / K1

Anforderung Tour nicht nur für Fortgeschrittene. Einzelne schwerere Passagen können auch umgangen werden.

Ausrüstung	Funktionssicheres Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe, Tagesrucksack mit Vesper, Trinkflasche, Protektoren (bei Bedarf, können auch ausgeliehen werden), Wechselkleidung.			
Treffpunkt	Kletterwand Rottenburg, 08:00 Uhr			
Vorbesprechung	n.n.			
Kosten	Mitglied: 5.- €			
Hinweis	Wir fahren nach Möglichkeit mit Anhänger und Fahrgemeinschaften.			
Max. Teilnehmer	6	Anmeldeschluss	10.07.2021	Tour Nr. MTB108

Tolle Touren im Vinschgau

Das Vinschgau ist eines der schönsten und vielfältigsten Mountainbikereviere in den Alpen. Hier findet sich alles: Flowtrails entlang der Täler, hochalpine Touren mit Wow-Ausblickten auf Ortler und Co. sowie Natur- und Militär-Trails vom Feinsten. Für den Aufstieg nutzen wir auch Shuttle und Bahnen. Genießen wir diese Tour im Spätsommer gemeinsam mit unsern Freunden aus Singen.

Termin	Von Do. 16.09.2021 bis Mo. 20.09.2021			
Organisation	Gerhard Lude / Barbara Kiss-Nägele (DAV Konstanz MTB Gruppe Radolfzell)			
Technik	*** / S3 (schwer)	Kondition	*** / K2	
Anforderung	Kondition für 60 km Tour und 1500 hm Anstieg. Bikebeherrschung sicher bis Singletrailskala S3. Homogene Gruppe ist Voraussetzung, ggf. Kennenlerntour.			
Ausrüstung	Funktionssicheres Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe. Kleidung analog Wetter. Protektoren notwendig (können auch ausgeliehen werden). Details bei der Vorbesprechung.			
Treffpunkt	wird bekanntgegeben			
Vorbesprechung	wird bekanntgegeben			
Kosten	Mitglied: 50.- €			
Hinweis	Übernachtung in einfacher Pension. Einzelzimmer auf Anfrage. Anfahrt in Fahrgemeinschaften (mit Anhänger), ggf. Anzahlung erforderlich.			
Max. Teilnehmer	5	Anmeldeschluss	20.07.2021	Tour Nr. MTB110

Weilerburg - Rottenburgs höchster Biergarten

Öffnungszeiten:	Mi	Do	Fr	Sa	So und Feiertage
1. Mai – Mitte Juni				ab 14h	ab 10h
Mitte Juni – Ende September			ab 16h	ab 14h	ab 10h
In den Sommerferien	ab 16h	ab 16h	ab 16h	ab 14h	ab 10h

Geöffnet bei schönem Wetter, immer wenn die Fahne weht.

Ob sie weht, seht ihr (auch) wenn ihr online geht. Unter <https://dav-rottenburg.de/weilerburg>

Ski- und Wintertouren

Skitouren um das Rottenburger Haus

Das Rottenburger Haus liegt in den Allgäuer Voralpen. Diese und die anschließenden Berge bieten vielfältige Möglichkeiten für einfache Skitouren, die sich mit kurzen Anfahrtswegen erreichen lassen.

Termin	Von Mo. 27.12.2021 bis Mi. 29.12.2021		
Organisation	Hermann Elsenhans		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1
Ausrüstung	Skitourenausrüstung		
Treffpunkt	wird in der Vorbesprechung abgestimmt		
Vorbesprechung	fernmündlich/-schriftlich		
Kosten	Mitglied: 30.- €		
Max. Teilnehmer	7	Anmeldeschluss	20.12.2021
		Tour Nr.	SWT110

Sektion

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,
ich lade Sie ganz herzlich zu unseren Sektionsabenden ein! Wir haben den Termin vom Freitag auf den Donnerstag verlegt, damit das Wochenende frei bleibt. Somit finden die Abende jeden ersten Donnerstag im Monat um 20 Uhr während des Winterhalbjahres statt: 7.10.21, 4.11.21, 2.12.21, 3.2.22, 3.3.22 und 7.4.22. Bei diesen Abenden handelt es sich in der Regel um höchst attraktive Lichtbild-Vorträge über Touren in den heimischen Alpen oder in den Bergen der Welt (siehe Programm unten).

Die Veranstaltungen finden in unserem Vereinsheim hinter der Klause in Rottenburg statt. Das Vereinsheim ist bewirtet, es besteht also die Möglichkeit, Getränke und Snacks zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Somit ist dies die perfekt Gelegenheit für spannende Unterhaltung, gemütliches Beisammensein und zum Treff mit Gleichgesinnten.

Da nicht alle Mitglieder in der Gegend wohnen, möchten wir die Vorträge auch streamen, so dass man auch aus der Ferne teilhaben kann (wenn auch ohne Verpflegung). Die entsprechenden Links werden auf Nachfrage (Mail an Friedbert.Widmann@alpenverein-rottenburg.de) gerne zugeschickt.

Also: Nutzt das Angebot und kommt in Scharen. Ich würde mich sehr freuen!
Sebastian Mohr

Matterhorn

7.10.2021, 20 Uhr

Das Matterhorn ist berühmt und berüchtigt: Berühmt für seine Schönheit und Eleganz und berüchtigt wegen der vielen Aspiranten und den hohen Unfallzahlen. Über eine Besteigung des Matterhorns in Zeiten der Pandemie berichtet an diesem Abend Sebastian Mohr.



Traumberge rund um die Gangesquelle

4.11.2021, 20 Uhr

Auf Bergtour im Garwal-Himal in Indien. Bernd Widmann berichtet von seiner Expedition. Spektakuläre Fotos sind garantiert!



Island im (Klima-)Wandel

2.12.21, 20 Uhr

Islands Natur lockt jährlich viele Touristen an. Auch aufgrund der vulkanischen Aktivitäten unterliegt die Insel am Polarkreis ständig Veränderungen, wie zuletzt der Ausbruch eines Vulkans im Frühjahr 2021 belegt. Im Vortrag von Joachim Eberle werden Impressionen und Beobachtungen einer geographischen Exkursion der Universität Tübingen vorgestellt, die 2019 stattfand. Dabei wird mit Hilfe von Bildern und kleinen Filmsequenzen ein Überblick der naturräumlichen Besonderheiten gegeben. Auch die Frage welche Folgen der Klimawandel für Teile dieser Landschaften hat, soll im Vortrag beispielhaft veranschaulicht werden.



Wandern

Alpine Pfade im Oberen Donautal

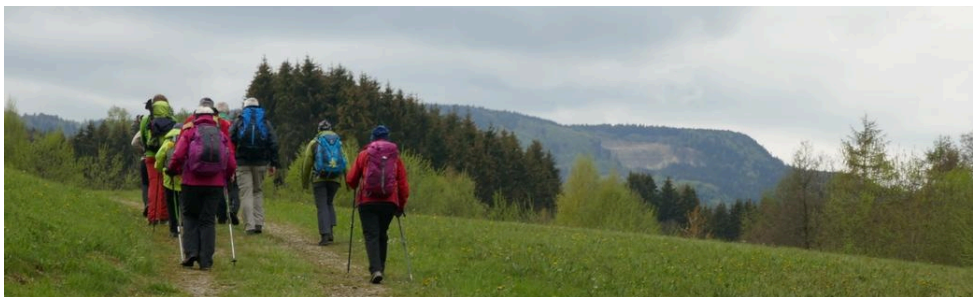
Auf schmalen, zum Teil steilen und unmarkierten Pfaden lernen wir die Steilhänge zwischen Donau und Felswänden bei Beuron im Oberen Donautal kennen. Ergänzt mit schönen Ausichten ins Tal

Termin	Von Sa. 02.10.2021 bis So. 03.10.2021		
Organisation	Wolfgang Dahms		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1
Anforderung	Wanderungen bis zu 18km und 600hm im Auf und Ab		
Ausrüstung	Dem Wetter entsprechende Wanderbekleidung, gutes Schuhwerk, Wanderstöcke		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz hinter dem Bahnhof, 08:00 Uhr		
Vorbereitung	Anfang Sept		
Kosten	Mitglied: 20.- €		
Hinweis	Kosten für Fahrt und Übernachtung extra spätere Anmeldung nach Rücksprache mit WL möglich		
Max. Teilnehmer	10	Anmeldeschluss	31.07.2021
		Tour Nr.	W104

Besenwanderung nach Esslingen

Fahrt mit der Bahn von Rottenburg nach Esslingen. Nach einem gemütlichen Marsch von ca. 15 Minuten vom Bahnhof Esslingen durch die hübsche Altstadt erreichen wir den Weinbesen der Familie Beyer, der sich direkt in der Altstadt in Esslingen befindet. Dort werden wir gegen 11 Uhr vom Besenwirt Adolf Beyer erwartet. Hinterher wandern wir durch die Weinberg nach Untertürkheim.

Termin	So. 28.11.2021		
Organisation	Bernhard Heberle		
Treffpunkt	Bahnhof Rottenburg, 09:00 Uhr		
Vorbereitung	Bahnhof Rottenburg		
Hinweis	An- und Abfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln. Fahrtkosten werden anteilmäßig aufgeteilt. Anmeldungen können auch an norbert.kohler@alpenverein-rottenburg.de gesendet werden.		
	Anmeldeschluss	21.11.2021	Tour Nr.
			W105



Vorstand

Mohr, Sebastian 1. Vorsitzender	Rangendinger Str. 9, 72414 Rangendingen sebastian.mohr@alpenverein-rottenburg.de	07478 930347
Trieb, Peter 2. Vorsitzender Hüttenwart	Erasmusstr. 28, 72108 Rottenburg peter.triess@alpenverein-rottenburg.de	07472 915344
Rechlitz, Gustav Schatzmeister	Ziegelhütte 27, 72108 Rottenburg gustav.rechlitz@alpenverein-rottenburg.de	07472 442803
Kohler, Sybille Schriftführerin	Hubertusweg 9, 72108 Rottenburg sybille.kohler@alpenverein-rottenburg.de	07472 42101
Truffner, Sebastian Ausbildungsreferent	Neckartalstraße 13, 72108 Rottenburg sebastian.truffner@alpenverein-rottenburg.de	0170 5066069
Herbst, Joachim Tourenreferent	Birkenstr. 23, 72108 Rottenburg joe.herbst@alpenverein-rottenburg.de	07457 696337
Lude, Gerhard Referent Mountainbike	Paul-Dietz-Str. 18, 72072 Tübingen gerhard.lude@alpenverein-rottenburg.de	07071 7963131
Branz, Anke Leiterin Burgdienst	Astrid-Lindgren-Weg 8, 72108 Rottenburg anke.branz@alpenverein-rottenburg.de	07472 988996
Herbst, Manuel Jugendreferent	Eisenbahnstr. 120, 72072 Tübingen manuel.herbst@alpenverein-rottenburg.de	0157 55902951
Kohler, Norbert Wanderwart	Hubertusweg 9, 72108 Rottenburg norbert.kohler@alpenverein-rottenburg.de	07472 42101
Pschibul, Andreas Zeugwart	Baumwiesenweg 25, 72108 Rottenburg zeugwart@alpenverein-rottenburg.de	07472 27244
Peter Weingärtner Kletterwandwart	Königstr. 19, 72108 Rottenburg peter.weingaertner@alpenverein-rottenburg.de	0172 4943172
Kerstin Scherle Leiterin Familiengruppe	Rutenweg 2, 72108 Rottenburg kerstin.scherle@alpenverein-rottenburg.de	07472 2830934

Ehrenräte

Hermann Elsenhans
Joachim Herbst
Thomas Leon

Klaus-August Schüle
Erich Wellhäußer

Anmeldung

Gefällt Dir unser Angebot? Super!

Wenn Du Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung hast, dann melde dich bitte online über unsere Homepage unter alpenverein-rottenburg.de an.

(Menüpunkt Programm/Veranstaltungskalender)

Nach Ende der jeweiligen Anmeldefrist nimmt der/die jeweilige Tourenleiter/in mit Dir telefonisch oder per e-mail Kontakt auf. Sie/Er entscheidet über Deine Teilnahme nach den Kriterien

- Eingang Deiner Anmeldung
- Sektionsmitglied/DAV-Mitglied
- Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen.

2 bis 4 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung - ggfs. auch früher - wird im Rahmen der Vorbereitungen die Teilnahmegebühr erhoben und Deine Anmeldung dadurch verbindlich. Sollten Vorauszahlungen im Rahmen der Quartierbelegung notwendig sein, werden Dir diese benannt und auch schon frühzeitig erhoben.

Bei Veranstaltungen ohne Anmeldung (i.d.R. Tagestouren), findet in der Regel keine Besprechung statt. Treffpunkt und Uhrzeit sind im Programm angegeben.

Gegebenenfalls kannst Du direkt mit dem Organisator Kontakt aufnehmen.

Die Kontaktdaten dafür, findest du am Ende dieses Heftes.

Die AGB des Alpenvereins Rottenburg am Neckar

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.
Fassung vom 29. Okt 2020

1 Teilnahme an einer Veranstaltung des Alpenvereins Rottenburg

Die Veranstaltungen des Alpenvereins Rottenburg, Sektion des Deutschen Alpenvereins e.V. (i.F. Alpenverein Rottenburg) werden in den Sektionsnachrichten und anderen Medien wie der Homepage des Vereins veröffentlicht. Die Ausschreibung enthält detaillierte Informationen zur Veranstaltung, zu notwendigen Voraussetzungen, zu Gebühren und zur Anmeldung. An Veranstaltungen des Alpenvereins Rottenburg können nur Mitglieder des Alpenvereins Rottenburg teilnehmen. Ausgenommen hiervon sind Veranstaltungen an künstlichen Anlagen und (gekennzeichnete) Veranstaltungen, bei denen auch Gäste willkommen sind. Mitglieder anderer Sektionen des Deutschen Alpenvereins werden gebeten, eine Gastmitgliedschaft (C-Mitglied) zu beantragen. Die Veranstaltung des Alpenvereins Rottenburg werden vom Veranstaltungsleiter organisatorisch und vom Tourenleiter fachlich – meist in Personalunion - durchgeführt.

2 Ihre Leistungsfähigkeit und Ihr Verhalten

Die Veranstaltungen des Alpenvereins Rottenburg erfordern die in der Ausschreibung angegebene Leistungsfähigkeit an technischem Können und Kondition. Ihre Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass dadurch die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird. Der Tourenleiter kann Sie im Vorfeld von der Veranstaltung ausschließen, wenn Sie den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheinen oder Sie der Vorbereitungen ohne Entschuldigung und ohne wichtigen Grund fernbleiben. Bei einer bereits begonnenen Veranstaltung ist ein Ausschluss möglich, wenn die Gruppe in unzumutbarer Weise gestört, behindert oder gefährdet wird, oder die Anweisungen des Leiters nicht befolgt werden. Ebenso können Sie für zukünftige Veranstaltungen ausgeschlossen werden. Eine nach Veranstaltungsbeginn festgestellte Fehleinschätzung des eigenen Könnens rechtfertigt keine Erstattung des Veranstaltungspreises. Wurde ein Teilnehmer aus o.g. Gründen durch den Tourenleiter von einer Veranstaltung ausgeschlossen, sind sämtliche durch ihn verschuldete Folgekosten von ihm zu tragen. Wenn Sie ein gesundheitliches Problem (z.B. Allergie, Verletzung, Diabetes etc.) haben, das den Ablauf der Veranstaltung beeinträchtigen könnte, sind Sie verpflichtet, den Veranstaltungsleiter vor Veranstaltungsbeginn darüber zu informieren.

3 Anmeldung, Bezahlung

Die Anmeldung erfolgt online über den Internetauftritt oder per Post oder E-Mail ausschließlich auf dem dafür vorgesehenen Anmeldeformular über die Geschäftsstelle des Alpenvereins Rottenburg. Die Auswahl der Teilnehmer obliegt dem jeweiligen Veranstaltungsleiter/Tourenleiter. Kriterien für die Auswahl sind: Qualifikation und Eignung des Teilnehmers, Mitgliedschaft im Alpenverein

Rottenburg, Datum der Anmeldung, weitere in der Ausschreibung genannte Kriterien. Die Anmeldung wird gültig nach Anmeldebestätigung durch den Veranstaltungsleiter und der Bezahlung der damit fälligen Teilnahmegebühr und Vorauszahlungen.

4 Gebühren

Die Teilnahmegebühr beinhaltet, soweit nicht anders angegeben, ausschließlich die Touren bzw. Kursgebühr. Vorauszahlungen: Aus organisatorischen Gründen muss der Veranstaltungsleiter ggf. Reservierungen z.B. für Hütten vornehmen. Für Kosten der Reservierung, Anzahlungen für Übernachtung, Reisekosten (z.B. Bahn) oder dergleichen können Vorauszahlungen durch den Teilnehmer erforderlich werden. Diese werden bei der Bestätigung durch den Veranstaltungsleiter genannt und mit der Kursgebühr fällig. Nebenkosten: Eintrittsgelder und Sachkosten wie Unterkunft, Bergbahnen, Verpflegung, Reisekosten usw. sind, wenn nicht anders angegeben, vom Teilnehmer zu tragen. Über den ungefähr zu erwartenden Umfang der voraussichtlich entstehenden Kosten erteilt der Veranstaltungsleiter Auskunft.

5 Absage durch die Sektion

Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, werden bereits bezahlte Teilnahmegebühren vollständig zurückerstattet. Erfolgt die Absage aus Gründen, die der Alpenverein Rottenburg nicht zu vertreten hat, z.B. die Absage aus Sicherheitsgründen, aufgrund der Witterungs- oder Schneeverhältnisse oder bei Ausfall eines Tourenleiters, werden bereits bezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Forderungen von Dritten (z.B. Vorauszahlungen für Reservierung, Anzahlung oder Reisekosten) müssen durch den Teilnehmer abgegolten werden, verbleibende Vorauszahlungen werden erstattet. Bei Ausfall eines Tourenleiters kann die veranstaltende Sektion einen Ersatzleiter einsetzen.

6 Abbruch der Veranstaltung durch die Sektion

Bei Abbruch der Veranstaltung aus Sicherheitsgründen oder aus anderem besonderen Anlass besteht kein Anspruch auf Erstattung von Teilnahmegebühren, Vorauszahlungen oder Nebenkosten. Eine mangelhafte Erfüllung des Vertrages kann daraus nicht abgeleitet werden.

7 Vorzeitige Abreise oder Ausschluss

Bei vorzeitiger Abreise, Erkrankung oder Unfall des Teilnehmers während der Veranstaltung, verspäteter Anreise oder bei Ausschluss durch den Tourenleiter nach Veranstaltungsbeginn besteht kein Anspruch auf Erstattung von Teilnahmegebühren, Vorauszahlungen oder Nebenkosten.

8 Stornierung durch den Teilnehmer

Tritt der Teilnehmer nach der Anmeldebestätigung durch den Veranstaltungsleiter von der Tour zurück, so kann ein geeigneter Ersatzteilnehmer teilnehmen. In diesem Fall tritt der Ersatzteilnehmer anstelle des angemeldeten Teilnehmers. Der Alpenverein Rottenburg ist in diesem Falle nicht verpflichtet, bereits geleistete Teilnahmegebühren oder Vorauszahlungen der Teilnehmer / Ersatzteilnehmer zu verrechnen. Kann kein Ersatz benannt werden, so muss der Teilnehmer die Teilnahmegebühr bezahlen, bereits geleistete Beiträge werden nicht zurückerstattet. Auch bereits durch den Alpenverein geleistete Zahlungen an Dritte (z.B. Vorauszahlungen für Reservierung, Anzahlung oder Reisekosten), welche von diesen nicht erstattet werden, werden dem Teilnehmer nicht zurückgezahlt.

9 Haftung und Versicherung

Veranstaltungen im Gebirge sind nie ohne Risiko (siehe Punkt 10 „Erhöhtes Risiko im Gebirge“). Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung. Bei Veranstaltungen obliegt die Aufsichtspflicht für Kinder generell den Erziehungsberechtigten.

10 Erhöhtes Risiko im Gebirge

Im Berg- und Klettersport besteht ein erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko, z.B. Sturz- oder Absturzgefahr, Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Höhenkrankheit, Kälteschäden etc. Diese Risiken können auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung durch den oder die Tourenleiter nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Die Tourenleiter sind in der Regel für einzelne alpine Betätigungsvarianten vom DAV ausgebildete Trainer oder Fachübungsleiter, nicht staatlich geprüfte Berg- und Skiführer. Das alpine Restrisiko muss der Teilnehmer selbst tragen. Auch ist zu beachten, dass im Gebirge, vor allem in abgelegenen Regionen, auf Grund technischer oder logistischer Schwierigkeiten nur in sehr eingeschränktem Umfang Rettungs- und/oder medizinische Behandlungsmöglichkeiten gegeben sein können, so dass auch kleinere Verletzungen oder Zwischenfälle schwerwiegende Folgen haben können. Hier wird von jedem Teilnehmer ein erhebliches Maß an Eigenverantwortung und Umsicht, eine angemessene eigene Veranstaltungsvorbereitung, aber auch ein erhöhtes Maß an Risikobereitschaft vorausgesetzt. Es wird dem Teilnehmer deshalb dringend empfohlen, sich intensiv (z. B. durch Studium der einschlägigen alpinen Fachliteratur) mit den Anforderungen und Risiken auseinanderzusetzen, die mit seiner Teilnahme an der gewünschten Veranstaltung verbunden sein können.

11 Ausrüstung

Die notwendige Ausrüstung wird in der Ausschreibung der Veranstaltung und/oder der Vorbesprechung genannt. Die Mitnahme der vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingend erforderlich. Erfolg und Sicherheit der Veranstaltung können von der Qualität und Vollständigkeit der Ausrüstung abhängen. Mangelhafte oder unvollständige Ausrüstung kann zum Ausschluss von der Veranstaltung führen.

Hinweis: Viele Grundausrüstungsgegenstände können – solange der Vorrat reicht – gegen geringe Gebühr ausgeliehen werden.

12 An- und Abreise

Die An- und Abreise erfolgt bei allen Veranstaltungen auf eigene Verantwortung.

13 Bildrechte

Der Teilnehmer erklärt sich mit seiner Anmeldung mit der Veröffentlichung von Bildmaterial für Vereinszwecke (Internetauftritt, Sektionsnachrichten, Sektionsvorträge) einverstanden.

14 Datenschutz

Der Alpenverein Rottenburg versichert, dass die zur Tourenanmeldung erhobenen persönlichen Daten ausschließlich für die Planung und Durchführung der jeweiligen Tour verwendet werden und nicht an Dritte weitergegeben werden.

Kontakte

Ammann-Saile, Annemarie Wanderleiterin	074721850	annemarie.ammann-saile@alpenverein-rottenburg.de
Blessing, Monika Wanderleiterin	07472 916210	monika.blessing@alpenverein-rottenburg.de
Branz, Anke Leiterin Burgdienst	07472 988996	anke.branz@alpenverein-rottenburg.de
Braun Hubert Trainer B Skihochtouren, Trainer C Skibergsteigen, Trainer B Alpinklettern	0172 8866308	hubert.braun@alpenverein-rottenburg.de
Braun, Jodok Fachübungsleiter Mountainbike	0176 99996492	jodok.braun@alpenverein-rottenburg.de
Busse, Jan Trainer B Plaisirklettern, Trainer C Sportklettern Breitensport	0176 63863732	jan.busse@alpenverein-rottenburg.de
Dahms, Wolfgang	07073 91290	wolfgang.dahms@alpenverein-rottenburg.de
Dierolf, Esther Kletterbetreuerin	07457 6489	esther.dierolf@alpenverein-rottenburg.de
Elsenhans, Hermann Trainer B Skihochtouren, Trainer C Skibergsteigen, Trainer B Hochtouren	0170 4574309	hermann.elsenhans@alpenverein-rottenburg.de
Gaier, Martin Tourenleiter Mountainbike	0170 7546818	martin.gaier@alpenverein-rottenburg.de
Heberle, Bernhard	07472 281637	
Herbst, Joe Trainer C Sportklettern Breitensport / Referent Touren	07457 696337	joe.herbst@alpenverein-rottenburg.de
Herbst, Manuel Trainer B Sportklettern Breitensport, Routenbauer	01575 5902951	manuel.herbst@alpenverein-rottenburg.de
Hutter, Thomas Wanderleiter	07472 42144	thomas.hutter@alpenverein-rottenburg.de
Kohler, Norbert Wanderleiter / Wanderwart	07472 42101	norbert.kohler@alpenverein-rottenburg.de
Kurz, Bernhard	07071 73557	bernhard.kurz@alpenverein-rottenburg.de
Leon, Roswitha	07472 23772	thomas.leon@alpenverein-rottenburg.de
Leon, Thomas Wanderleiter	07472 23772	thomas.leon@alpenverein-rottenburg.de
Linke, Anna Trainer C Sportklettern Breitensport	07071 7785245	anna.linke@alpenverein-rottenburg.de
Löffler, Viktor Trainer C Sportklettern Breitensport	07472 916679	viktor.loeffler@alpenverein-rottenburg.de

Lude, Gerhard Fachübungsleiter Mountainbike / Referent Mountainbike	07071 7963131	gerhard.lude@alpenverein-rottenburg.de
Mayer, Adelinde Trainer C Bergwandern	07472 281344	adelinde.mayer@alpenverein-rottenburg.de
Mohr, Sebastian Trainer C Bergsteigen / 1. Vorsitzender	07478 930347	sebastian.mohr@alpenverein-rottenburg.de
Nieder, Caroline Trainer C Bergsteigen		caroline.nieder@alpenverein-rottenburg.de
Ostermoor, Hans-Joachim Trainer C Skibergsteigen	0160 97876288	hajo.ostermoor@alpenverein-rottenburg.de
Pschibul, Andreas Zeugwart	07472 27244	andreas.pschibul@alpenverein-rottenburg.de
Raidt, Heidi Kletterbetreuerin	07471 16959	rolf.raidt@alpenverein-rottenburg.de
Raidt, Rolf Trainer B Alpinklettern, Trainer C Sportklettern Breitensport	07471 16959	rolf.raidt@alpenverein-rottenburg.de
Rechlitz, Gustav Schatzmeister & Webmaster	07472 442803	gustav.rechlitz@alpenverein-rottenburg.de
Schiebel, Giesbert Trainer B Hochtouren, Trainer C Skibergsteigen	0170 3028361	giesbert.schiebel@alpenverein-rottenburg.de
Schüle, Karl-August	07471 620428	karl-august.schuele@alpenverein-rottenburg.de
Thieme, Ferdinand Fachübungsleiter Mountainbike	07472 21889	ferdinand.thieme@alpenverein-rottenburg.de
Traxler, Marco Tourenleiter Mountainbike	0175 5854752	marco.traxler@alpenverein-rottenburg.de
Trieb, Peter 2. Vorsitzender & Leiter Wirtschaftsdienst Rottenburg Haus	07472 915344	peter.triess@alpenverein-rottenburg.de
Truffner, Sebastian Trainer B Hochtouren / Referent Ausbildung	0170 5066069	sebastian.truffner@alpenverein-rottenburg.de
Weingärtner, Peter Kletterbetreuer / Kletterwandwart	0172 4943172	kletteranlage@alpenverein-rottenburg.de
Weiß, Benjamin Trainer C Bergsteigen	0176 21110071	benjamin.weiss@alpenverein-rottenburg.de
Wellhäußer, Erich Bergwanderführer	07472 1347	erich.wellhaeusser@alpenverein-rottenburg.de
Widmann, Bernd Trainer C Bergsteigen	07472 27321	bernd.widmann@alpenverein-rottenburg.de
Widmann, Friedbert Trainer C Bergwandern	07071 8603599	friedbert.widmann@alpenverein-rottenburg.de
Zoch, Andrea Trainer C Sportklettern Breitensport	07071 81013	andrea.zoch@alpenverein-rottenburg.de

Mitgliedsbeiträge

Ein gutes Angebot muss immer finanziert sein. Auch deshalb erhebt die Sektion die jährlichen Mitgliedsbeiträge, wobei der größte Anteil satzungsgemäß an den Hauptverein nach München wandert. Deine Mitgliedschaft ermöglicht Dir nicht nur die Teilnahme an unserem Tourenprogramm, sondern Du profitierst auch von vergünstigter Unterkunft und Verpflegung in den DAV-Hütten und einem europaweiten Versicherungsschutz bei allen Bergsportarten. Mit Deiner Mitgliedschaft hast Du auch Anteil am Erhalt der Berginfrastruktur und den Umweltinitiativen des DAV.

Mitglied werden?

Am einfachsten über www.alpenverein-rottenburg.de oder in unserer Geschäftsstelle.

Für den Alpenverein Rottenburg am Neckar, Sektion des Deutschen Alpenvereins gelten ab 2021 folgende Mitgliedsbeiträge:

Kategorie:

Vollbeitrag	€ 61,-
Ermäßigter Beitrag	€ 37,-
Junioren 19 — 25 J	€ 34,-
Kinder/Jugendliche bis 18 J	€ 14,-
Gastmitglied	€ 20,-
Familienbeitrag	€ 97,-

Bei Eintritt nach dem 01.09. wird für das Eintrittsjahr der halbe Jahresbeitrag berechnet.

Der Mitgliedsbeitrag wird jährlich am 2. Januar oder am darauffolgenden Bankarbeitstag vom Konto abgebucht. Barzahler bitten wir, den Mitgliedsbeitrag bis spätestens Ende Februar des Jahres zu bezahlen.

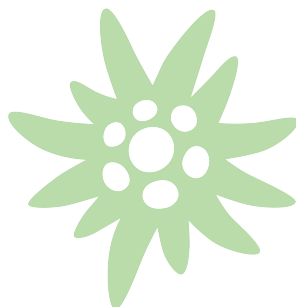
Hinweise zu SEPA: die Gläubiger-Identifikationsnummer der Sektion Rottenburg des Deutschen Alpenvereins lautet DE35ZZZ00000120298

Die Mandatsreferenznummer entspricht der Mitgliedsnummer auf dem Mitgliedsausweis.

Beispiel: 293/00/123456

Konto

Volksbank Herrenberg-Rottenburg
IBAN DE02 6039 1310 0420 2780 01
BIC GENODES1VBH



Anzeige Voba

Anzeige Schimpf